



DER **ATS**
IM SPIEGEL
DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON TONI ESCHENBACHER

Ein Jahr der Erfolge

ATS-Schwimmer: T. Deichsel und S. Maier Vereinsmeister

KULMBACH

Eine positive Bilanz konnte der Leiter der ATS-Schwimmabteilung, Dr. Michael Deichsel, bei der Jahresabschlussfeier im Mönchshof-Bräuhaus ziehen. Vereinsmeister wurden Theresa Deichsel und Sergej Maier.

Dr. Deichsel ging auf die Höhepunkte der Saison ein und erinnerte an den Klassenerhalt in der Landesliga. Das Schwimmfest in Kulmbach um den Pokal der Bad Brambacher Mineralbrunnen AG sei ein großer Erfolg für den ATS gewesen, der Rang drei erreichte.

Bei der Durchführung der internationalen Deutschen Triathlon-Meisterschaft im August hätten alle ihre Kameradschaft unter Beweis gestellt. Der Abteilungsleiter verwies auch auf die Titelgewinne der Senioren bei den oberfränkischen, bayerischen und deutschen Titelkämpfen. Auch bei den Europameisterschaften in Innsbruck hätten sie gute Plätze erreicht.

Absoluter Höhepunkt sei der ECU-Cup gewesen, wo die Herren des Gastgebers unter 45 Mannschaften einen sensationellen zweiten Platz hinter dem MSV München erreichten.

Dr. Deichsel dankte den Trainern und Aktiven für ihr Engagement sowie den Sponsoren. Kritik übte er an den neuen Trainingszeiten. Die Übungsstunden am Samstagmorgen hätten „erste Spuren der Resignation“ bei den Aktiven hinterlassen.

Den Übungsleitern und Helfern überreichte die sportliche Leiterin des Hauptvereins, Susi Wagner, ein Geschenk. Dass der Trainingsfleiß mancher Schwimmer zu wünschen übrig lässt, bemängelte der Nikolaus, der dennoch alle Aktiven beschenkte.

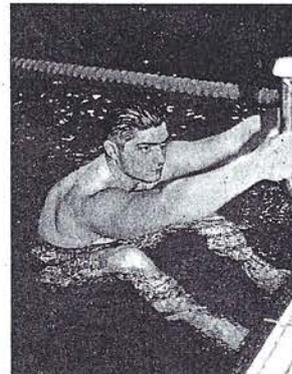
Im Mittelpunkt stand die Ehrung der Vereinsmeister und der Trainingsfleis-

bigsten. Vereinsmeister bei den Damen wurde Theresa Deichsel mit 1806 Punkten vor Sandra Schenkendorf mit 1284 Punkten. Rang drei belegte Susi Schütz (1179 Punkte), die schon der Seniorenklasse angehört.

Bei den Herren gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sergej Maier und Florian Weber. Schließlich hatte „Senior“ Sergej Maier (2166) die Nase vorne und gewann vor Florian Weber (2142). Dritter wurde Uli Mages (1635).

Im Nachwuchsbereich siegte bei den Mädchen Theresa Deichsel vor Jenny Lexa und Jasmin Klehr. Bei den Buben gewann Benedikt Deichsel vor Felix Deichsel und Maximilian Hörath.

Die Pokale für die Jüngsten wurden von den Stadtwerken gestiftet. Dr. Hermann Hambach spendete die Pokale bei den Herren, Alfred Seehuber die der Damen.



Er war nicht zu schlagen: Sergej Maier wurde Vereinsmeister der Herren.



KULMBACH. Bei der Jahresabschlussfeier der ATS-Schwimmabteilung wurden die Vereinsmeister ausgezeichnet. Unser Bild zeigt (von links) Uli Mages (Dritter Herren), Felix Deichsel (Zweiter Nachwuchs), Florian Weber (Zweiter Herren), Theresa Deichsel (Erste Damen und Erste Nachwuchs), Benedikt Deichsel (Erster Nachwuchs) und Maximilian Hörath (Dritter Nachwuchs). Fotos: BR/PR

Platz 2 in der bayerischen Bestenliste

ATS-Nachwuchs beim Pokalschwimmen in Saalfeld

SCHWIMMEN

Eine feste Einrichtung ist mittlerweile das vom Saalfelder Schwimmverein durchgeführte Feengrotten-Pokalschwimmen. So gab es bei der diesjährigen Auflage wiederum eine Steigerung der Teilnehmerzahl. Mit mehr als 230 Aktiven aus elf Vereinen konnten die Saalfelder einen neuen Startrekord verzeichnen.

Die Veranstaltung im Saalfelder Hallenbad zeichnete sich dadurch aus, dass hier auch die besten Nachwuchsschwimmer aus Thüringen am Start sind und deshalb ein echter Leistungsvergleich in den verschiedensten Jahrgängen möglich ist.

Der ATS Kulmbach war der einzige Verein aus Bayern und hatte natürlich gegen die Übermacht aus Thüringen anzukämpfen. Die Aktiven aus Greiz, Appolda, Schwarza, Erfurt, Gotha, Meiningen, Pößneck, Jena und Allendorf sowie die Gastgeber drückten der Veranstaltung ihren Stempel auf. So gab es für die Aktiven des ATS Kulmbach, die trotz alledem mit zahlreichen persönlichen Bestzeiten aufwarteten, lediglich einen ers-

ten Platz, nämlich durch Florian Deichsel (Jahrgang 1983) über 50 Meter Schmetterling (Siegerzeit 0:30,67 Minuten).

Die aus Kulmbacher Sicht bemerkenswerteste Leistung erzielte jedoch Felix Deichsel (Jahrgang 1988) über 50 Meter Brust. Mit der Zeit von 0:40,88 Minuten stellte der junge Schwimmer eine neue persönliche Bestleistung auf und erreichte damit in der Altersklasse 87/88 den zweiten Platz. Auf bayerischer Ebene rangiert Felix mit dieser Zeit auf Rang 2 in der Bestenliste.

Ebenfalls hervorragend platzierte sich Benedikt Deichsel (Jahrgang 1985), der es trotz der starken Konkurrenz auf zwei dritte Plätze (50 Meter Schmetterling, 50 Meter Freistil) brachte.

Neue persönliche Bestzeiten gab es für Willi Roßberg (Jahrgang 90) über 50 Meter Brust und 50 Meter Rücken, Timo Schneider (Jahrgang 90/50 Meter Freistil), Florian Deichsel (Jahrgang 83/50 Meter Freistil, 50 Meter Schmetterling), Benedikt Deichsel 50 Meter Freistil, Kilian Deichsel (Jahrgang 87) 50 Meter Schmetterling, 50 Meter Brust, 50 Meter Freistil) und Lothar Schneider (Jahrgang 61) über 50 Meter Freistil.

Kulmbacher ATS-Schwimmer können stolz auf ihre Leistungen sein

Fast immer auf dem Treppchen

KULMBACH. – Eine äußerst positive Bilanz hat der Leiter der ATS-Schwimmabteilung, Dr. Michael Deichsel, bei der Jahresabschlussfeier der Schwimmer im Mönchshof-Bräuhaus für das zu Ende gehende Jahr gezogen. Sowohl im sportlichen und organisatorischen als auch im geselligen Bereich war das Abteilungsgeschehen von Erfolg gekrönt.

Als Höhepunkte einer erfolgreichen, aber sehr anstrengenden Saison nannte Deichsel unter anderem die oberfränkischen Jahrgangsmeyerschaften in der Halle und im Freien, bei denen es mehr als 20 Titel für den ATS-Nachwuchs ab. Das Schwimmfest in eigener Halle um den Pokal der Bad Brambacher Mineralbrunnen AG sei mit dem dritten Rang ebenfalls zu einem Erfolg für die Kulmbacher geworden. Hohe Anforderungen wurden an die Schwimmer bei der Organisation der internationalen deutschen Triathlon-Meisterschaft im August gestellt. Doch hier habe sich einmal mehr die Kameradschaft in der Abteilung bewiesen. Zum Jahresabschluss habe die Schwimmabteilung noch einige bemerkenswerte Erfolge erzielt: In München gab es zahlreiche erste Plätze, und die Krone setzten die ATS-Schwimmer beim Adventsschwimmen in Gersdorf auf, wo es für alle Kulmbacher Teilnehmer mindestens einen ersten Platz gab. Aber auch die Senioren setz-



Strahlende Gesichter gab es bei der Siegerehrung für die Vereinsmeisterschaften der ATS-Schwimmabteilung. Unser Bild zeigt einen Teil der besten Schwimmer (von links): Uli Mages (Dritter Herren), Felix Deichsel (Zweiter Nachwuchs), Florian Weber (Zweiter Herren), Theresa Deichsel (Erste Damen und Erste Nachwuchs), Benedikt Deichsel (Erster Nachwuchs) und Maximilian Hörath (Dritter Nachwuchs).

ten Glanzlichter: In Kitzingen gab es jede Menge erste Plätze, bei den oberfränkischen und bayerischen Seniorenmeisterschaften trugen sich die Kulmbacher „Masters“ über ein Dutzend Mal in die Siegerliste ein und bei den „Deutschen“ gingen die Kulmbacher Senioren ebenfalls nicht leer aus. Auch bei den Europameisterschaften in Innsbruck gab es für die Kulmbacher Teilnehmer gute

Platzierungen. Absoluter Höhepunkt war jedoch das Abschneiden beim 31. Seniorenschwimmfest in eigener Halle. Die Herren des ATS Kulmbach belegten dabei hinter dem siegreichen MSV München einen sensationellen zweiten Platz unter 454 Mannschaften.

Dr. Deichsel schloss seine umfangreichen Ausführungen mit einem großen Dank an die Trainer, die Verantwortlichen

der Abteilung, die Eltern der Schwimmer und die Sponsoren. Kritik kam jedoch an den neuen Trainingszeiten auf, denn die Übungsstunden am Samstagmorgen zeigten doch erste Spuren von Resignation bei den Aktiven. Für die Übungsleiter und Helfer in der Abteilung hatte Deichsel kleine Geschenke parat, die unter großem Beifall von der sportlichen Leiterin des Hauptvereins – Susi Wagner – übergeben wurden.

Im Mittelpunkt der Jahresabschlussfeier stand jedoch die Ehrung der Vereinsmeister, der Jahrgangsbesten und Trainingsfleisigsten. Vereinsmeisterin bei den Damen wurde Theresa Deichsel mit überragenden 1806 Punkten vor Sandra Schenkendorf mit 1284 Punkten. Rang drei ging an Susi Schütz mit 1179 Punkten, die schon der Seniorenklasse angehört, Rang vier an Jenny Lexa und Rang fünf an Janga Blümig.

Bei den Herren gab es ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Sergej Maier und Florian Weber. Schließlich hatte Maier mit 2166 Punkten die Nase knapp vorne. Weber erreichte 2142 Punkte. Den dritten Platz belegte Uli Mages (1635) vor Benedikt Deichsel und Johannes Wack. Im Nachwuchsbereich siegte bei den Mädchen Theresa Deichsel vor Jenny Lexa und Jasmin Klehr, bei den Buben gewann Benedikt Deichsel vor Felix Deichsel und Maximilian Hörath.



Unterwegs zur Bronzemedaille: Karl Heinz Weber von der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach. Foto: BR/pr.

Sein schwerstes Rennen

Karl Heinz Weber Dritter bei DM über 200 Meter Delphin

SCHWIMMEN

Die 16. internationalen Deutschen Meisterschaften der Masterschwimmer fanden in Halle/Saale statt. Für den ATS Kulmbach starteten nur Dr. Michael Deichsel und Karl Heinz Weber (beide Altersklasse 45), der über 200 Meter Delphin Bronze holte. Aufgrund des Verzichts von Wolfgang Pirl und Udo Schenkendorf platzierte die erfolgsgewohnte 4 x 200-Meter-Bruststaffel des ATS.

Über die 200-Meter-Bruststrecke hatte sich Dr. Michael Deichsel einiges ausgerechnet. Zum ersten Mal startete er in der Altersklasse (AK) 45 und im schnellsten Lauf auf Bahn 6. Deichsel wendete nach 100 Metern (1:28,08 Minuten) als Fünfter. Vorne machten Thomas Paehr (Langenhagen), Herbert Bloch (Gladbeck) und Wolfgang Lux (Münden) die Medaillen unter sich aus. Rang 4 belegte der Kronacher Wolfgang Picken-scher. Michael Deichsel konnte den 5. Platz nicht halten und schlug als Sechster (3:01,92) an. Mit der Zeit und Platzierung war er durchaus zufrieden.

Über 200 Meter Delphin hatte Karl Heinz Weber die zweitschnellste Meldezeit abge-

geben. Damit startete er auf Bahn 5 zwischen Wolfgang Ploszynski (SV Göppingen) und Gerhard Schug (Koblenzer SV). Auch Guido Auschek (VfL Gera) wurden Chancen eingeräumt, in den Kampf um die Medaillen einzugreifen. Bei der Senioren-EM in Innsbruck hatte Weber den Favoriten Ploszynski noch knapp mit drei Hundertstelsekunden abgefangen. Aber die Chancen von Weber standen schon im Vorfeld schlecht. Nach dem Trainingslager des ATS in Furth am Wald vor einer Woche konnte der Routinier nicht mehr trainieren. Eine Augeninfektion und eine Blockade eines Halswirbels warfen ihn in der Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften zurück.

Trotzdem ging Weber das Rennen bezahmt an und konnte bis zur 150-Meter-Marke mit Ploszynski und Schug mithalten. Auf der letzten Bahn zog Ploszynski dann unaufhaltsam davon und gewann sicher in 2:51,33 Minuten. Zwischen Weber, Schug und Auschek ging es um die Plätze 2 bis 4. Schug war der Glücklichere und sicherte sich die Vizemeisterschaft mit drei Zehntelsekunden Vorsprung gegenüber Weber, der nach 2:57,10 ankam. Die Bronzemedaille war die Belohnung für, so Weber, „mein schwerstes Rennen“.

Zahlreiche ATS-Talente unter den Top Ten

Verband veröffentlicht Bayerische Bestenliste 1999

SCHWIMMEN

Die Bestenlisten des Bayerischen Schwimmverbandes für das Jahr 1999 sind erstellt. Aus mehr als 200 Ergebnislisten hat Sachbearbeiterin Martha Döbler (Nürnberg) ein umfangreiches Heft mit den aktuellen Platzierungen zusammengestellt.

Erfreulicherweise ist in dieser Liste auch eine Reihe von Kulmbacher Schwimmerinnen und Schwimmern unter den Top Ten vertreten.

Bei den Mädchen schafften folgende ATS-Talente den Sprung in die bayerische Bestenliste: Stefanie Grimm (Jahrgang 1984) als Zehnte über 50 Meter Brust in 0:41,16 Minuten und Theresa Deichsel (1985) ebenfalls als Zehnte über 200 Meter Brust in 3:03,09 Minuten.

Bei der männlichen Jugend ist der ATS Kulmbach mit vier Aktiven in der Bestenliste vertreten. Gleich vier Mal taucht der

Name Benedikt Deichsel (Jahrgang 1985) auf. Die beste Platzierung von allen Kulmbachern erreichte Benedikt mit einem 3. Platz über 50 Meter Freistil in 0:27,64 Minuten. Als Vierter wird Deichsel über 50 Meter Schmetterling in 0:31,53 Minuten geführt. 10. Plätze gab es für ihn über 100 und 200 Meter Freistil in 1:00,94 bzw. 2:14,80 Minuten.

Uli Mages erreichte ebenfalls Rang 10 beim Jahrgang 1983 über 50 Meter Freistil. Im Jahrgang 1988 hat der ATS Kulmbach gleich zwei Schwimmer in den Top Ten. Am erfolgreichsten war Felix Deichsel, der mit einem 3. Platz über 100 Meter Brust in 1:32,65 Minuten sein bestes Ergebnis erzielte. Rang 7 gab es für ihn über 50 Meter Brust in 1:32,56 Minuten. Auf den 9. Platz kam der Kulmbacher über 400 Meter Lagen in 7:02,28 Minuten, und mit 3:32,83 Minuten über 200 Meter Brust ist er Zehnter.

Die gleiche Platzierung erreichte Maximilian Hörath über 50 Meter Freistil in der Zeit von 0:33,86 Minuten.

Klassenerhalt heißt das Ziel

ATS Kulmbach in Zeil am Main um Landesliga-Punkte

SCHWIMMEN

Für die 1. Herrenmannschaft der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach wird es an diesem Wochenende Ernst: Sie kämpfen gegen den Abstieg aus der Landesliga. Die in zwei Durchgängen erschwerten Punkte werden addiert. Mindestens vier Vereine müssen runter in die Bezirksligen.

Den ersten Durchgang absolviert der ATS Kulmbach am heutigen Samstag und morgen in Zeil am Main. Unmittelbare Kontrahenten der Bierstädter sind der SSK Poseidon Aschaffenburg, die SG Frankenhöhe sowie die Aufsteiger TV Elsenfeld und SG Haßberge. An insgesamt vier Austragungs-orten gehen die 20 Landesliga-Mannschaften an den Start.

Beim zweiten Durchgang – in zwei Wochen – schwimmen dann die zehn punktbes-

ten Teams um den Aufstieg in die Bayernliga, die zehn anderen Mannschaften gegen den Abstieg.

Die Absagen von Olaf Borgmann, Stefan Schuldt und Udo Schenkendorf erschweren das „Unternehmen Klassenerhalt“ für den ATS. Um die Routiniers Wolfgang Pirl und Stefan Maiwald hat Trainer Karl Heinz Weber eine junge Mannschaft geformt. Außer Pirl und Maiwald ist noch Sergej Maier älter als zwanzig Jahre.

Florian Weber, Uli Mages, Johannes Wack, Jan Wack, Thomas Wollny, Christoph Scholz und Benedikt Deichsel müssen Farbe bekennen und ihre Bestzeiten angreifen. Allerdings sind Thomas Wollny und Jan Wack noch grippegeschwächt, so dass eine Änderung der Mannschaftsaufstellung unvermeidbar war.

Abfahrt für die Kulmbacher Schwimmer ist heute um 9 Uhr und am Sonntag um 8 Uhr am Hallenbad.

ATS Kulmbach droht der Abstieg

Trotz Bestzeiten im 1. Landesliga-Durchgang nur auf Platz 15 / Florian Weber sorgt für einen neuen Rekord

SCHWIMMEN

Eine tolle Mannschaftsleistung bot die Herrenmannschaft des ATS Kulmbach beim ersten Landesliga-Wettkampftag zur Deutschen Meisterschaft in Zeil am Main. Dennoch liegen die Bierstädter in der Tabelle mit 20 Teams nur auf dem 15. Platz, der unter Umständen den Abstieg nach sich ziehen könnte.

Florian Weber war der überragende Punktesammler (2972 Punkte) des ATS. Er stellte allein drei persönliche Bestzeiten und einen Vereinsrekord auf.

Die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Bayerischen Landesliga wurde am Wochenende in vier Veranstaltungsorten mit je fünf Vereinen durchgeführt. Der ATS traf in Zeil am Main auf die SG Haßberge, SG Frankenhöhe, TV Elsenfeld und SSK Aschaffenburg. Ein Durchgang besteht aus drei Abschnitten, die in zwei Tagen geschwommen werden. Pro Abschnitt müssen alle zwölf Wettkampfstrecken von 100 bis 1500 Meter zurückgelegt werden. Dabei darf ein Schwimmer am Wochenende nur fünf Mal an den Start gehen.

Der ATS musste in Zeil ohne seine Leistungsträger Stefan Schuldt, Udo Schenkendorf und Olaf Borgmann auskommen. Sergej Maier konnte nur am Sonntag ins Geschehen eingreifen. So musste Trainer Karl Heinz Weber um die erfahrenen Schwimmer Wolfgang Pirl und Stefan Maiwald ein junges Team formen, das jedoch den Anforderungen gerecht wurde.

Im 1. Abschnitt glänzten Uli Mages über 200 Meter Freistil (2:11,57 Minuten) und 100 Meter Rücken (1:14,13), Johannes Wack über 200 Meter Rücken (2:42,85), Benedikt Deichsel über 200 Meter Delphin (2:50,50) und Florian Weber über 100 Meter Delphin (1:04,84) mit persönlichen Bestzeiten.

Über 100 Meter Freistil verbesserte Flori-

an Weber seinen eigenen Vereinsrekord auf tolle 0:55,51 Minuten. Damit sorgte er zugleich für die beste Einzelpunktzahl des ATS.

Nach dem 1. Abschnitt wies der ATS 5616 Punkte auf und lag damit auf dem 4. Rang vor der TV Elsenfeld.

Maiwald im 2. Abschnitt Bester

Der 2. Abschnitt verlief nicht ganz so erfolgreich. Stefan Maiwald startete mit 2:07,76 Minuten über 200 Meter Freistil. Dies bedeutete 582 Punkte und die beste Ausbeute für den ATS in diesem Abschnitt. Zwei weitere persönliche Bestzeiten erziel-

ten Benedikt Deichsel über 100 Meter Rücken (1:12,57) und Johannes Wack über 200 Meter Delphin (2:46,59).

Florian Weber schlug über 200 Meter Lagen nach 2:24,76 Minuten an und verbesserte seine persönliche Bestzeit um vier Sekunden, verpasste aber den Vereinsrekord von Stefan Maiwald um fünf Zehntelsekunden. Nach dem zweiten Abschnitt ergab die Addition der zwölf Strecken 5333 Punkte und der ATS fiel unter den fünf Teams auf den letzten Platz zurück. Der Rückstand auf den TV Elsenfeld betrug 180 Punkte. Am zweiten Tag stieß dann Sergej Maier zur Mannschaft, brachte aber über die Sprintstrecken 100 Meter Delphin (1:02,58

Minuten), 100 Meter Rücken (1:12,50) und 100 Meter Freistil (0:59,87) nicht seine gewohnte Form. Trainingsrückstand und die Tatsache, dass die drei Sprintstrecken innerhalb kürzester Zeit bewältigt werden mussten, sind Erklärungen dafür.

5755 Punkte konnte der ATS im letzten Abschnitt auf sein Konto verbuchen. Trotzdem war nicht mehr als der letzte Platz drin. Die 16704 Punkte der Kulmbacher bedeuteten allerdings gegenüber dem 1. Durchgang im Vorjahr eine Verbesserung von über 200 Punkten. Nach der Auswertung aller vier Austragungsorte hielten sich die Mienen der ATS-Verantwortlichen auf. Es stellte sich nämlich heraus, dass in Zeil am Main ausgesprochen starke Teams am Start waren. Als Fünftehnter ließ der ATS fünf Mannschaften in der Gesamtwertung hinter sich.

Im Normalfall steigen vier Teams aus der Landesliga ab. Sollten jedoch ein oder zwei bayerische Vereine aus der Zweiten Bundesliga in die Bayernliga absteigen, erhöht sich die Zahl der Absteiger aus der Bayern- und Landesliga entsprechend. Für den ATS gilt es nun, die nächsten zwei Wochen bis zum entscheidenden 2. Durchgang zu nutzen. Verbesserungen auf einzelnen Strecken sind auf jeden Fall drin, vor allem durch die jüngeren Aktiven.

Zeiten und Punkte des ATS

200 Meter Freistil: Uli Mages, 2:11,57 Minuten (533 Punkte); Stefan Maiwald, 2:07,76 (582); Benedikt Deichsel, 2:14,22 (502).

100 Meter Brust: Wolfgang Pirl, 1:13,08 (570); Jan Wack, 1:18,94 (452); Florian Weber, 1:11,16 (617).

200 Meter Rücken: Johannes Wack, 2:42,85 (366); Thomas Wollny, 2:39,98 (386); Stefan Maiwald, 2:34,56 (429).

100 Meter Delphin: Florian Weber, 1:04,84 (523); Johannes Wack, 1:09,84

(419); Sergej Maier, 1:02,58 (582).

200 Meter Lagen: Stefan Maiwald, 2:26,88 (520); Florian Weber, 2:24,76 (543); Wolfgang Pirl, 2:34,55 (446).

1500 Meter Freistil: Christoph Scholz, 21:07,76 (336); Uli Mages, 20:41,22 (358); Thomas Wollny, 19:53,40 (403).

200 Meter Brust: Wolfgang Pirl, 2:40,44 (533); Jan Wack, 2:55,76 (406); Florian Weber, 2:40,38 (534).

100 Meter Rücken: Uli Mages, 1:14,13 (383); Benedikt Deichsel, 1:12,57 (408); Sergej Maier, 1:12,50 (410).

200 Meter Delphin: Benedikt Deichsel, 2:50,50 (308); Johannes Wack, 2:46,59 (330); Wolfgang Pirl, 2:40,68 (368).

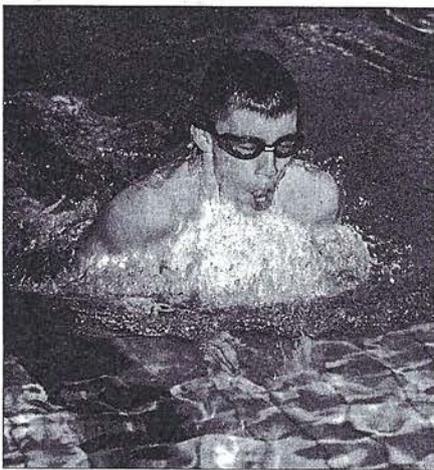
400 Meter Lagen: Johannes Wack, 5:44,38 (393); Wolfgang Pirl, 5:23,66 (473); Stefan Maiwald, 5:15,34 (512).

400 Meter Freistil: Stefan Maiwald, 4:42,72 (496); Thomas Wollny, 4:56,10 (431); Uli Mages, 4:56,38 (430).

100 Meter Freistil: Florian Weber, 0:55,51 (655); Uli Mages, 0:58,97 (545); Sergej Maier, 0:59,87 (522).

Herren-Landesliga

1. TSG Füssen 21219 Punkte; 2. SSK Pos. Aschaffenburg 19619; 3. SSV Forchheim 19245; 4. SG Penzberg-Tutzing 18811; 5. SG Frankenhöhe 17777; 6. FW München 17651; 7. SV Weiden 17621; 8. SSG 81 Erlangen II 17514; 9. 1. FC Nürnberg 17434; 10. SG Ergolding-Landau 17386; 11. SG Haßberge 17291; 12. TSV 1860 Rosenheim 17049; 13. Tirschenreuther SC 17009; 14. TV Elsenfeld 16892; 15. ATS Kulmbach 16704; 16. SSG Neptun Gernaring 15874; 17. SB Delphin 03 Augsburg 15860; 18. TV Memmingen 15797; 19. SCW München 15701; 20. SV Bayreuth II 14917.



Bester ATS-Schwimmer beim 1. Durchgang der Bayerischen Landesliga: Florian Weber, der über 100 Meter Freistil seinen eigenen Vereinsrekord verbesserte. Foto: BR/pr.

Denkwürdige Tafel fürs Hallenbad



Weltrekord jetzt offiziell anerkannt

KULMBACH. Der Weltrekord, den der Münchner Gerhard Ammer beim 31. Seniorenschwimmfest um den EKU-Cup im Kulmbacher Hallenbad aufgestellt hatte, ist seit kurzem amtlich anerkannt. Der Leiter der ATS-Schwimmabteilung, Dr. Michael Deichsel (links), überreichte die Urkunde an EKU-Produktmanager Uwe Täuber.

Foto: KA/mp

KULMBACH. – Das Kulmbacher Hallenbad ist jetzt auch in den Rekordlisten des Weltschwimmverbandes (FINA) verewigt. Eine Gedenktafel im Bad soll künftig an die herausragende Leistung eines Athleten beim Seniorenschwimmfest um den EKU-Cup erinnern. Die Tafel wurde bei der Sportlerehrung am Sonntag an „Hausherren“ Stephan Pröschold von den Stadtwerken, übergeben. Sie ist eine Collage aus der FINA-Urkunde und zusätzliche Fotos. Geschwommen hat den Rekord der 41-jährige Gerhard Ammer aus München. Aber – so die Organisatoren des EKU-Cups – ohne hochkarätige Konkurrenz wäre es ihm wohl nicht möglich gewesen, seine Fabelzeit von 29,5 Sekunden über 50 Meter Brust zu schwimmen.



Die Übergabe der Erinnerungstafel für den Weltrekord im Hallenbad erfolgte bei der Sportlerehrung im Rathaus. Im Bild (von links) Stephan Pröschold von den Stadtwerken, Oberbürgermeisterin Iratze Aures, Michael Deichsel, Toni Eschenbacher und Lothar Schneider vom ATS.

Foto: Gerd Em

Die Mischung macht's

Damen des ATS Kulmbach in der Schwimmerinnen-Bezirksliga überraschend auf Rang 2

SCHWIMMEN

Überraschung durch die Damenmannschaft des ATS Kulmbach: Beim 1. Durchgang der Schwimmerinnen-Bezirksliga am Samstag und Sonntag in Hof schaffte sie unter sieben Vereinen einen nie erwarteten 2. Platz hinter dem SV Kronach. Dies hatte der ATS einer Leistungssteigerung am zweiten Wettkampftag zu verdanken.

Der ATS Kulmbach konnte nach Jahren wieder eine komplette Damenmannschaft entsenden. Geschwommen wird das gesamte olympische Programm. Jedes Teammitglied darf nur fünf Mal eingesetzt werden und keine Strecke doppelt geschwommen werden.

Die Zeiten werden in Punkte umgerechnet. Die erfolgreichsten Teams haben die Chance, in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen.

Der ATS steigerte sich nach 3566 Punkten im ersten Abschnitt auf 4065, ehe er im Schlussdurchgang 3823 Zähler erreichte. Doch trotz der kontinuierlichen Steigerung verfehlten die Kulmbacherinnen knapp den 1. Platz. Mit 11463 Punkten wurden sie schließlich Zweiter hinter dem SV Kronach (11604) und vor dem TV Münchberg (11350) und der SG Bamberg II (11200).

Die Kulmbacherinnen boten eine glänzende Mannschaftsleistung. Die Mischung zwischen Mädchen und erfahrenen Schwimmerinnen stimmte.

Die höchste Punktzahl für den ATS holte Theresa Deichsel (2071). Routinier Andrea Meisel (1827), die mit Abstand älteste Teilnehmerin im ATS-Team, war, zeigte, dass sie nichts verlernt hat. Nach längerer Trainingspause präsentierten sich Melanie Rauh und Yvonne Herold ebenso in guter Form wie Vielstarterin Susi Schütz.

Steffi Grimm wartete vor allem über 100 und 200 Meter Brust mit ausgezeichneten Leistungen auf. Lobenswert auch der Einsatz von Barbara Weith, die eigens aus Freiburg angereist war und die unbehaglichen Strecken über 400 und 800 Meter Freistil bewältigte.

Ergänzt wurde das Kulmbacher Aufgebot durch Sandra Schenkendorf und Jenny Lexa, die ebenfalls nicht enttäuschten.

ATS II Vorletzter

Ebenfalls in Hof war die 2. Herrenmannschaft der ATS-Schwimmer im Einsatz. Die Landesliga-Reserve, bestückt mit



Überraschung: Das ATS-Damenteam belegte in der Schwimmerinnen-Bezirksliga den 2. Platz. Im Bild ein Teil der erfolgreichen Mannschaft mit (hinten, von links) Barbara Weith, Melanie Rauh, Sandra Schenkendorf, (vorne, von links) Susi Schütz, Theresa Deichsel und Steffi Grimm.

Routiniers und Nachwuchskräften erreichte in der Bezirksliga unter acht Teams den vorletzten Rang. Vor allem die jungen Kulmbacher erzielten reihenweise Bestzeiten. Fleißigster Punktesammler war Florian Deichsel, der es bei vier Starts auf 1524 Punkte brachte.

Ein beachtliches Resultat erzielte der zwölfjährige Felix Deichsel. Über 1500 Meter Freistil war er eine Sekunde schneller als sein Vater, der Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel.

Ferner für den ATS im Einsatz waren Manuel Grimm, Lothar Schneider, Ulrich Deichsel, Maximilian Hörath, Kilian Deichsel, Heiko Bayer und Benedikt Weber.

Herren

100 Meter Freistil: Maximilian Hörath 1:14,91 Minuten; Florian Deichsel 1:02,41; Dr. Michael Deichsel 1:06,27. –

200 Meter Freistil: Florian Deichsel 2:25,66; Manuel Grimm 2:36,62; Maximilian Hörath 2:47,97. – **400 Meter Freistil:** Lothar Schneider 5:43,13; M. Hörath 5:52,13; Kilian Deichsel 6:14,74. – **1500 Meter Freistil:** Felix Deichsel 22:37,30; Dr. Michael Deichsel 22:38,81; M. Hörath 22:56,97. – **100 Meter Brust:** Heiko Bayer 1:25,84; Felix Deichsel 1:31,95; Benedikt Weber 1:32,73. – **200 Meter Brust:** Heiko Bayer 3:12,06; Felix Deichsel 3:17,74; Benedikt Weber 3:20,41. – **100 Meter Rücken:** Felix Deichsel 1:29,53; Kilian Deichsel 1:35,18; Ulrich Deichsel 1:37,52. – **200 Meter Rücken:** Manuel Grimm 2:59,18; Uli Deichsel 3:01,37; Felix Deichsel 3:09,72. – **100 Meter Schmetterling:** Florian Deichsel 1:15,01; Ulrich Deichsel 1:20,77; Kilian Deichsel 1:39,86. – **200 Meter Schmetterling:** Dr. Michael Deichsel 3:03,39; Lothar Schneider 3:13,74; Kilian Deichsel 3:37,60. – **200 Meter Lagen:** Florian Deichsel 2:50,54; Manuel Grimm

2:59,24; Lothar Schneider 3:01,68. – **400 Meter Lagen:** Manuel Grimm 6:01,16; Ulrich Deichsel 6:32,53; Lothar Schneider 6:43,94.

Punkte: Florian Deichsel (4 Starts) 1524 Punkte; Manuel Grimm (4) 1217; Felix Deichsel (5) 1093; Maximilian Hörath (4) 1040; Lothar Schneider (4) 1005; Uli Deichsel (4) 969; Dr. Michael Deichsel (3) 906; Heiko Bayer (2) 662; Kilian Deichsel (4) 685; Benedikt Weber (2) 552.

Gesamtwertung: 1. SG Bamberg 14537; 2. AWW Coburg 13740; 3. SV Hof 13307; 4. SV Kronach 12941; 5. TV Münchberg 12849; 6. IFL Hof 10888; 7. ATS Kulmbach II 9875; 8. SG Bamberg III 6784.

Damen

100 Meter Freistil: Melanie Rauh 1:12,60; Steffi Grimm 1:17,44; Susi Schütz 1:20,64. – **200 Meter Freistil:** Theresa Deichsel 2:35,93; Barbara Weith 2:55,43; Susi Schütz 2:58,04. – **400 Meter Freistil:** Andrea Meisel 5:40,80; Barbara Weith 6:16,86; Susi Schütz 6:22,63. – **800 Meter Freistil:** A. Meisel 11:54,90; Barbara Weith 13:08,33; Susi Schütz 13:11,94. – **100 Meter Brust:** Theresa Deichsel 1:27,03; Steffi Grimm 1:29,52; Jenny Lexa 1:45,11. – **200 Meter Brust:** T. Deichsel 3:03,97; Steffi Grimm 3:14,24; Jenny Lexa 3:54,97. – **100 Meter Rücken:** Andrea Meisel 1:22,50; Melanie Rauh 1:22,73; Yvonne Herold 1:26,03. – **200 Meter Rücken:** A. Meisel 3:05,19; Yvonne Herold 3:07,85; Susi Schütz 3:20,89. – **100 Meter Schmetterling:** Melanie Rauh 1:25,85; Yvonne Herold 1:35,97; Sandra Schenkendorf 1:38,92. – **200 Meter Schmetterling:** T. Deichsel 3:10,12; Yvonne Herold 3:14,84; Sandra Schenkendorf 3:50,50. – **200 Meter Lagen:** Andrea Meisel 2:55,75; Yvonne Herold 3:14,84; Sandra Schenkendorf 3:17,66. – **400 Meter Lagen:** T. Deichsel 6:09,23; Melanie Rauh 6:38,70; Sandra Schenkendorf 7:00,84.

Punkte: Theresa Deichsel (5 Starts) 2071 Punkte; Andrea Meisel (5) 1827; Yvonne Herold (5) 1578; Melanie Rauh (4) 1434; Susi Schütz (5) 1318; Steffi Grimm (3) 1171; S. Schenkendorf (4) 940; Barbara Weith (2) 505; Jenny Lexa (2) 492.

Gesamtwertung: 1. SV Kronach 11604 Punkte; 2. ATS Kulmbach 11463; 3. TV Münchberg 11350; 4. SG Bamberg II 11200; 5. IFL Hof 10095; 6. SV Bayreuth 9804; 7. SV Hof 9114.

Starke Kulmbacher Schwimmerinnen

Die Schulschwimmhalle in Hof war am vergangenen Wochenende Austragungsort des Bezirksliga-Durchganges zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Schwimmen. Mit acht Herren- und sieben Damenmannschaften hatte der diesjährige Durchgang eine Rekordbeteiligung auf Bezirksebene aufzuweisen. Bei den Herren gab es den erwarteten Sieg der zweiten Mannschaft der SG Bamberg vor dem AWW Coburg, der mit über 800 Punkten auf den zweiten Rang kam. Bei den Damen fiel die Entscheidung nicht ganz so klar aus. Hier zehrte der SV Kronach von seinem im ersten Abschnitt erzielten Punkten und konnte die

immer stärker werdenden Damen des ATS Kulmbach im Endspurt ganz knapp nieder halten. Überraschend stark die Damen vom TV Münchberg auf Rang drei. Die Kulmbacher Damen stellten eine homogene Mannschaft mit zahlreichen älteren Schwimmerinnen, die schon teilweise der Seniorenklasse angehören, und zahlreichen Nachwuchstalenten, die sich immer wieder zu neuen Bestzeiten trieben. Hätte es nur beim ersten Veranstaltungsabschnitt etwas besser geklappt, dann wäre die Überraschung perfekt gewesen. Doch fehlten zu diesem Zeitpunkt auf den späteren Gewinner mehr als 200 Punkte.

Glanzpunkt der ATS-Damen war zweifelsohne der zweite Abschnitt mit 4065 Punkten, was das beste Ergebnis von allen Vereinen und den insgesamt drei Abschnitten bedeutete. Auch beim dritten Abschnitt konnte keiner der übrigen Vereine den Kulmbacherinnen Paroli bieten. Sie setzten mit 3823 den Schlusspunkt unter eine imposante Aufholjagd. Eifrigste Punktesammlerin beim ATS Kulmbach war Vielstarterin Theresa Deichsel mit 2071 vor den „Seniorinnen“ Andrea Meisel (1827) und Yvonne Herold (1578). Sehr beachtlich auch Melanie Rauh, die es auf 1434 Punkte brachte, und Susi Schütz mit 1318.

Nichts verlernt hat Steffi Grimm, die bei nur drei Starts 1171 Punkte verbuchte. Angesichts des großartigen Erfolges der Damen standen diesmal die Herren, die mit einer zweiten Mannschaft angeheuert waren, etwas im Schatten. Dennoch brauchen auch sie sich nicht zu verstecken. Im Gesamtklassement reichte es zwar nur zu Rang sieben mit 9875 Punkten, doch die zahlreichen „Youngsters“ steigerten sich auch von Wettbewerb zu Wettbewerb und sammelten so wertvolle Punkte für die Bierstädter. Auch in der zweiten Vertretung des ATS Kulmbach waren einige Senioren mit am Start

und verlässliche Punktesammler. Mit vier Starts und 1524 Punkten war Florian Deichsel am erfolgreichsten. Er brachte auch die beste Leistung mit 461 Punkten über 100 Meter Freistil in 1:02,41 Minuten. Manuel Grimm erzielte bei drei Starts 1217 Punkte, Felix Deichsel (fünf Starts) 1093 und „Senior“ Lothar Schneider erreichte bei vier Starts 1005 Punkte. Einen interessanten Vergleich gab es über 1500 Meter Freistil. In diesem Wettbewerb starteten auf Kulmbacher Seite Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel und sein zwölfjähriger Sohn Felix Deichsel, der am Ende genau 1,51 Sekunden schneller war als sein Vater. T. E.



Klassenerhalt geschafft! Die Schwimmer des ATS Kulmbach bleiben in der Landesliga. Von links: Oliver Gloeck, Christoph Scholz, Benedikt Deichsel, Thomas Wolny, Stefan Maiwald, Jan Wack, Uli Mages, Florian Weber, Johannes Wack, Wolfgang Pirl und Ralf Schmiedecke. Es fehlen Stefan Schuldt und Trainer Karl Heinz Weber. Foto: BR/khw

Erfolg dank zwölf Bestzeiten

Herren des ATS Kulmbach auch in der nächsten Saison in der Landesliga

SCHWIMMEN

Die Herren-Mannschaft des ATS Kulmbach ist auch in der kommenden Saison in der Schwimmer-Landesliga vertreten. Beim zweiten und letzten Durchgang in Weiden steigerten sich die Kulmbacher um über 300 Punkte und belegen im Endklassement den 14. Platz unter 20 Mannschaften.

Dass das Saisonziel erreicht wurde, hatte mehrere Gründe: Zum einen schlugen die beiden Neuzugänge Ralf Schmiedecke und Oliver Gloeck glänzend ein, zum anderen machte sich die Rückkehr von Stefan Schuldt bezahlt. Und nicht zuletzt trugen gleich zwölf persönliche Bestleistungen zum Klassenerhalt bei.

Gleich der erste Schwimmer des ATS stellte in Weiden einen neuen eigenen Rekord auf: Uli Mages über 200 Meter Freistil (2:10,58).

ATS-Neuzugang Ralf Schmiedecke gab seinen Einstand über 1500 Meter Freistil. In diesem Rennen kam es zum Duell mit dem ehemaligen Deutschen Meister im Ultra-Triathlon, Markus Dippold vom gastgebenden SV Weiden. Schmiedecke, ebenfalls ein herausragender Triathlet, musste sich zwar Dippold geschlagen geben, sammelte aber wertvolle 482 Punkte für den ATS.

Oliver Gloeck, der vom SV Bayreuth nach Kulmbach gewechselt war, konnte krankheitsbedingt seine selbstgesteckten Erwartungen nicht ganz erfüllen, steuerte aber ebenfalls viele Punkte zum Klassenerhalt bei.

Die meisten Punkte (620) für den ATS in einem Rennen holte Florian Weber. Er schaffte über 1:10,62 Minuten eine persönliche Bestleistung.

Pirl disqualifiziert

Dann brachte das Kampfgericht die Kulmbacher auf die Palme. Wolfgang Pirl wurde über 400 Meter Lagen wegen einer angeblich unkorrekten Wende beim Delphinschwimmen disqualifiziert. Wolfgang Pirl entschloss sich nach nur zehn Minuten Pause, die Strecke noch einmal zu schwimmen.

Doch da dies bereits sein fünfter und damit letztmöglicher Start war, durfte er die 200 Meter Delphin nicht mehr absolvieren. Und weil die Kulmbacher keinen Ersatzmann hatten, blieb ATS-Trainer Karl Heinz Weber nichts anderes übrig, als selbst einzuspringen. Trotz großen Trainingsrückstands zog er sich über 200 Meter Delphin mit 2:56,48 Minuten gut aus der Affäre.

Auch Stefan Schuldt hatte eine einjährige Wettkampf- und Trainingspause hinter sich. Umso beachtlicher waren seine 1:17,13 Minuten über 100 Meter Brust und die 100 Meter Rücken in 1:12,62 Minuten.

Einen schönen Schlusspunkt setzte dann noch Uli Mages. Über die 100 Meter Freistil steigerte er sich enorm auf 0:57,73 Minuten und stellte damit seine zweite persönliche Bestzeit auf.

Weitere eigene Rekorde erzielten Florian Weber (2), Johannes Wack (3), Benedikt Deichsel (4) und Stefan Maiwald. Dieser stellte zudem über 400 Meter Freistil einen Vereinsrekord auf. Er verbesserte die Zeit von Udo Schenkendorf aus dem Jahr 1979 um sechs Zehntel Sekunden.

Da der letzte Landesliga-Durchgang in drei verschiedenen Orten stattfand, mussten die Kulmbacher lange bangen, ehe sie die Nachricht vom Klassenerhalt erhielten. Da der SV Bayreuth in der 2. Bundesliga bleiben darf, müssen nur vier von 20 Teams die Landesliga verlassen. Der ATS als Vierzehnter gehört nicht dazu.

Zeiten und Punkte

200 m Freistil: Uli Mages 2:10,58 Minuten (545 Punkte); Stefan Maiwald 2:07,36 (587); Benedikt Deichsel 2:12,56 (521).

100 m Brust: Wolfgang Pirl 1:12,32 (588); Stefan Schuldt 1:17,13 (485); Florian Weber 1:10,62 (632).

200 m Rücken: Oliver Gloeck 2:35,96 (417); Thomas Wolny 2:40,06 (386); Stefan Maiwald 2:33,74 (435).

100 m Delphin: Florian Weber 1:05,35 (511); Johannes Wack 1:09,32 (428); Oliver Gloeck 1:11,36 (393).

200 m Lagen: Stefan Maiwald 2:26,68 (522); Florian Weber 2:25,34 (537); Wolfgang Pirl 2:31,61 (473).

1500 m Freistil: Ralf Schmiedecke 18:43,82 (-482); Benedikt Deichsel 19:43,82 (413); Thomas Wolny 19:19,16 (440).

200 m Brust: Wolfgang Pirl 2:38,05 (558); Jan Wack 2:55,95 (404); Florian Weber 2:39,44 (544).

100 m Rücken: Oliver Gloeck 1:12,86 (404); Benedikt Deichsel 1:12,52 (409); Stefan Schuldt 1:12,62 (408).

200 m Delphin: Oliver Gloeck 2:48,38 (320); Johannes Wack 2:43,26 (351); Karl Heinz Weber 2:56,48 (278).

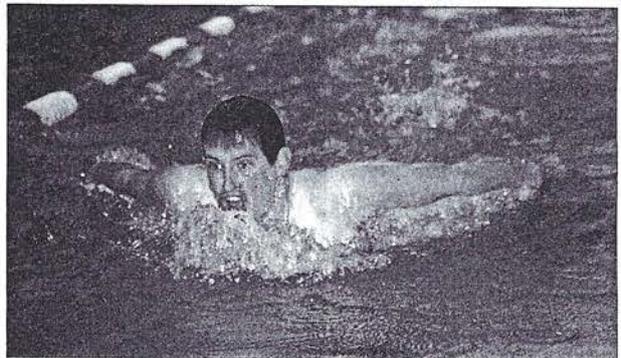
400 m Lagen: Johannes Wack 5:40,08 (408); Wolfgang Pirl 5:32,21 (438); Stefan Maiwald 5:15,27 (512).

400 m Freistil: Stefan Maiwald 4:37,18 (526); Thomas Wolny 4:49,26 (463); Ralf Schmiedecke 4:40,87 (505).

100 m Freistil: Florian Weber 0:56,54 (620); Uli Mages 0:57,73 (582); Benedikt Deichsel 1:00,46 (507).

Punkteverteilung: Florian Weber 2844; Stefan Maiwald 2582; Wolfgang Pirl 2057; Uli Mages 2249; Oliver Gloeck 1534; Johannes Wack 1187; Thomas Wolny 1289; Benedikt Deichsel 1850; Jan Wack 404; Ralf Schmiedecke 987; Stefan Schuldt 893; K. H. Weber 278.

Endstand: 1. TSG Füssen 43561 (21219 Vorkampf/22342 Endkampf); 2. SSKC Pos. Aschaffenburg 39012 (19619/19393); 3. SSV Forchheim 37922 (19245/18677); 4. SG Penzberg-Tutzing 37894 (18811/19083); 5. SG Frankenhöhe 36021 (17777/18244); 6. FW München 35858 (17651/18207); 7. SV Weiden 35708 (17621/18087); 8. TSV 1860 Rosenheim 35311 (17049/18262); 9. 1. FC Nürnberg 35111 (17434/17677); 10. SSG 81 Erlangen II 34902 (17514/17388); 11. SG Ergolding-Landau 34535 (17386/17149); 12. Tirschenreuther SC 34485 (17009/17476); 13. SG Haßberge 33875 (17291/16584); 14. ATS Kulmbach 33736 (16704/17032); 15. TV Eisenfeld 33616 (16892/16724); 16. SCW München 33379 (15701/17678); 17. SB Delphin 03 Augsburg 32990 (15860/17130); 18. SSG Neptun Germering 32924 (15874/17050); 19. TV Memmingen 32278 (15797/16481); 20. SV Bayreuth II 31428 (14917/16511).



Debüt im ATS-Team: Oliver Gloeck, der kurzfristig vom SV Bayreuth geholt wurde. Foto: BR/khw

Schock für den ATS: Maier hört auf

Kulmbacher müssen beim Kampf um den Landesliga-Klassenerhalt Leistungsträger ersetzen

SCHWIMMEN

Zum zweiten Durchgang der Bayerischen Schwimmer-Landesliga tritt die 1. Herrenmannschaft des ATS Kulmbach in Weiden/Oberpfalz an. In drei Abschnitten geht es für die Kulmbacher am Samstag und Sonntag um Punkte für den Klassenerhalt.

Ein großes Handikap muss der ATS allerdings verkraften: Völlig überraschend hat Sergej Maier aus beruflichen Gründen das Ende seiner Schwimmerkarriere erklärt. Dies bedeutet eine gravierende Schwächung.

Schon vor Bekanntwerden von Maiers Abgang hatten sich die Verantwortlichen der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach um Trainer Karl Heinz Weber nach Verstärkungen umgesehen. Die Bemühungen waren denn auch von Erfolg gekrönt, so dass man zwei hochkarätige Neuzugänge verzeichnen kann.

Gloeck schließt Lücke

Der 28-jährige Oliver Gloeck vom SV Bayreuth gilt als Rücken- und Delphinspezialist und schließt eine große Lücke beim ATS. Er startet für Kulmbach mit dem so genannten Zweitstartrecht.

Das bedeutet, dass er weiterhin in Einzelwettbewerben für die Bayreuther antritt, bei Mannschaftswettbewerben wie der Landesliga aber ab sofort für den ATS Kulmbach



Herber Verlust: Ohne Sergej Maier, der seine Schwimmerkarriere beendet hat, muss der ATS Kulmbach den Kampf um den Klassenerhalt in der Landesliga bestreiten.
Foto: BR/Archiv

startberechtigt ist. Der 33-jährige Ralf Schmiedeke wechselt vom SC Delphin Ingolstadt zum ATS. Er ist Landestrainer der

Bayerischen Triathlonunion und Langstreckenspezialist. 1999 stieg er beim „Iron-Mönch“ als erster Schwimmer aus dem Trebgaster Badensee. Ralf Schmiedeke wird die 1500- und 400-Meter-Freistilstrecke angreifen.

Beide Neuzugänge sind hoch motiviert und wollen mit den ATS-Eigengewächsen den Landesliga-Klassenerhalt unter Dach und Fach bringen.

Erfreuliche Rückkehr

Ebenso erfreulich ist die kurzfristige Rückkehr von Stefan Schuldt. Er startet nach einjähriger Wettkampf- und Trainingspause über 100 Meter Brust und 100 Meter Rücken.

Im 1. Durchgang vor zwei Wochen belegte der ATS unter 20 Mannschaften Rang 15. In Weiden sind nur besser platzierte Teams am Start, der Tirschenreuther SC (13.), SG Ergolding-Landau (10.), SV Weiden (7.) und FW München (6.).

Ein guter Anhaltspunkt dürfte dabei der Tirschenreuther SC (17009) sein, der nur etwa 300 Punkte vor dem ATS (16704) liegt.

Zur Abfahrt am Samstag um 12 Uhr treffen sich am Hallenbad in Kulmbach folgende Aktive: Florian Weber, Uli Mages, Thomas Wollny, Jan und Johannes Wack, Stefan Maiwald, Benedikt Deichsel, Stefan Schuldt, Wolfgang Pirl und Oliver Gloeck. Kampfrichter sind Stefan Teller und Rainer Scherfenberg.

Kulmbacher ATS-Schwimmer erzielen zwölf persönliche Bestleistungen

Landesliga-Klassenerhalt geschafft

Platz 14 in der Abschlusstabelle der bayerischen Landesliga für den ATS Kulmbach. Die erste Herrenmannschaft machte im Endkampf noch einen Platz gut: Das ist das Fazit des Abschneidens der ATS-Schwimmer am vergangenen Wochenende, als eine Steigerung gegenüber dem Vorkampf vor zwei Wochen von über 300 Punkten reichte, um die Landesliga zu erhalten. Die Neuzugänge Ralf Schmiedeke und Oliver Gloeck sowie das Comeback von Stefan Schuldt trugen mit zur Leistungssteigerung bei. Die Inkompetenz bei Teilen des Kampfgerichts gipfelte in der Disqualifikation von Wolfgang Pirl über 400 Meter Lagen. Zwölf persönliche Bestzeiten der ATS-Schwimmer gleichen dieses Manko mehr als aus.

Neue Bestzeit

Am Samstag wurden zwei Abschnitte mit je zwölf Strecken geschwommen. Die Mannschaft hatte von Trainer Karl Heinz Weber die Marschroute erhalten, zu versuchen, am SC Tirschenreuth dranzubleiben. Dieser hatte vor Beginn des Wettkampfes nur 300 Punkte Vorsprung auf den ATS (17 009:17 704 Punkte). Uli Mages eröffnete, ging über die 200 Meter Freistil als Erster ins Wasser. Gleich kam dabei eine persönliche Bestzeit heraus (2:10,58 Min.). Was folgte, waren im ersten Abschnitt fast ausnahmslos Steigerungen gegenüber dem vergleichbaren Abschnitt im Vorkampf in Zeil am Main. Ralf Schmiedeke gab seinen Einstand für den ATS über 1500 Meter Freistil. In diesem Rennen gab es einen direkten Vergleich mit Markus Dippold, einem weiteren bekannten Spitzreitathleten. Das Du-

ell konnte zwar Dippold für sich entscheiden, aber die starken 18:43,82 Minuten von Ralf Schmiedeke brachten wertvolle 482 Punkte auf das Konto der Kulmbacher Mannschaft. Oliver Gloeck, der vom SV Bayreuth zum ATS wechselte, war die ganze Woche krank. So konnte er die selbst gesteckten Erwartungen über die 200 Meter Rücken und 200 Meter Delfin nicht ganz erfüllen, sammelte aber wichtige Punkte. Nach dem ersten Abschnitt hatte der ATS noch 97 Punkte Rückstand auf die zurückgefallenen Landauer und 280 Punkte auf den SC Tirschenreuth.

Gleich zu Beginn musste der jüngste ATS-Schwimmer über die 200 Meter Freistil ran. Benedikt Deichsel (14 Jahre) schwamm hier unter anderem gegen Markus Dippold vom SV Weiden. Die 2:12,56 Minuten bedeuteten für „Benni“ eine neue persönliche Bestzeit. Er schlug auf Platz drei an. Gleich danach schaffte Florian Weber über die 100 Meter Brust in 1:10,62 Minuten ebenfalls eine neue persönliche Bestleistung. Dies bedeutete gleichzeitig die punktbeste Einzelleistung der Kulmbacher Mannschaft. Die nächsten drei Strecken brachten dann den ATS in der Tabelle erstmals vor Landau. Wolfgang Pirl über 200 Meter Lagen, Thomas Wollny über 1500 Meter Freistil und Florian Weber über 200 Meter Brust sammelten fleißig Punkte, der Abstand zu Tirschenreuth war aber gleich geblieben.

Was nun folgte, brachte nicht nur die Kulmbacher auf die Palme. Wolfgang Pirl wurde über 400 Meter Lagen wegen einer angeblich unkorrekten Wende beim Delfinschwimmen disqualifiziert. Seine Zeit von 5:21,79 Minuten hätte 480 Punkte gebracht. Nach längerer

Beratung verzichtete man auf einen Einspruch gegen die Disqualifikation.

In diesem Durcheinander wäre die persönliche Bestzeit von Ralf Schmiedeke über die 400 Meter Freistil mit 4:40,87 Minuten fast untergegangen. Zum Abschluss des Abschnitts musste dann nochmals Benedikt Deichsel ran. Er überzeugte in 1:00,46 Minuten, konnte aber nicht verhindern, dass Tirschenreuth und Landau davonzogen. Wolfgang Pirl entschloss sich, nachdem er lediglich zehn Minuten Pause hatte, am Ende des Abschnitts die 400 Meter Lagen selbst nachzuschwimmen. Bei diesem Einzelrennen wurde er nicht nur von der ATS-Crew angefeuert. Seine 5:32,21 Minuten bedeuteten 438 Punkte.

Trainer sprang ein

Das eigentliche Manko war aber, dass dies nach den 100 und 200 Meter Brust und den 200 und 400 Meter Lagen (Disqualifikation) bereits sein fünfter Start war. Denn das Nachschwimmen zählt als neuer Start. So konnte er am Sonntag die 200 Meter Delfin nicht mehr absolvieren. Ersatzmann Christoph Scholz stand nur am Samstag zur Verfügung. So hatte Coach Karl Heinz Weber keine andere Wahl, als selbst zu schwimmen. Trotz großen Trainingsrückstandes zog er sich mit 2:56,48 Minuten relativ gut aus der Affäre. Ähnliche Probleme hatte Stefan Schuldt. Immerhin hatte er ein Jahr Wettkampf- und Trainingspause hinter sich. Umso beachtlicher waren seine 1:17,13 Minuten über 100 Meter Brust und die 100 Meter Rücken in 1:12,62 Minuten. Einen positiven Schlüsselpunkt setzte dann noch

Uli Mages. Über die 100 Meter Freistil steigerte er sich enorm auf 0:57,73 Minuten. Er erzielte damit bei zwei Starts zwei persönliche Bestzeiten. Dies gelang auch Florian Weber. Stefan Maiwald verbesserte seine persönliche Bestzeit über 400 Meter Freistil und verpasste knapp den Vereinsrekord. Johannes Wack stellte drei Bestzeiten auf, Benedikt Deichsel gleich vier. Bis zum Schluss der Veranstaltung machte das Schiedsgericht immer wieder durch zweifelhafte Entscheidungen auf sich aufmerksam. Dies gipfelte dann darin, dass der SV Weiden gegen ein komplettes Rennen über 100 Meter Brust Einspruch einlegte.

Nun begann das große Warten, wie die Vereine in den anderen drei Veranstaltungsorten abgeschnitten hatten. Bei einem Zwischenstopp auf der Rückfahrt in Bayreuth traf die Mannschaft auf Claus Hempfling vom SV Bayreuth. Dieser hatte gute Nachrichten. Bayreuth hatte den Klassenerhalt in der zweiten Bundesliga geschafft. Dies bedeutete, dass es in der Landesliga bei vier Absteigern bleibt. Am späten Nachmittag traf dann die Nachricht ein, dass der ATS hatte noch einen Platz gutgemacht hatte und in der Endabrechnung Rang 14 belegt. Es hatte sich auf jeden Fall als richtig erwiesen, sich noch kurzfristig zu verstärken.

Erfolgreichste Punktesammler waren Florian Weber (2844), Stefan Maiwald (2582) und Wolfgang Pirl (2057).

Ergebnisse

200 Meter Freistil: Uli Mages, 2:10,58 Minuten, 545 Punkte; Stefan Maiwald (2:07,36 Minuten/587 Punkte)

Benedikt Deichsel (2:12,56/521).

100 Meter Brust: Wolfgang Pirl (1:12,32/588); Stefan Schuldt (1:17,13/485); Florian Weber (1:10,62/632).

200 Meter Rücken: Oliver Gloeck (2:35,96/417); Thomas Wollny (2:40,06/386); Stefan Maiwald (2:33,74/435).

100 Meter Delfin: Florian Weber (1:05,35/511); Johannes Wack (1:09,32/428); Oliver Gloeck (1:11,36/393).

200 Meter Lagen: Stefan Maiwald (2:26,68/522); Florian Weber (2:25,34/537); Wolfgang Pirl (2:31,61/473).

1500 m Freistil: Ralf Schmiedeke (18:43,82/413); Thomas Wollny (19:19,16/440).

200 Meter Brust: Wolfgang Pirl (2:38,05/558); Jan Wack (2:55,95/404); Florian Weber (2:39/44,544).

100 Meter Rücken: Oliver Gloeck (1:12,86/404); Benedikt Deichsel (1:12,52/409); Stefan Schuldt (1:12,62/408).

200 Meter Delfin: Oliver Gloeck (2:48,38/320); Johannes Wack (2:43,26/351); Karl Heinz Weber (2:56,48/278).

400 Meter Lagen: Am späten Nachmittag traf dann die Nachricht ein, dass der ATS hatte noch einen Platz gutgemacht hatte und in der Endabrechnung Rang 14 belegt. Es hatte sich auf jeden Fall als richtig erwiesen, sich noch kurzfristig zu verstärken.

Erfolgreichste Punktesammler waren Florian Weber (0:56,54/620); Uli Mages (0:57,73/582); Benedikt Deichsel (1:00,46/507).

100 Meter Freistil: Florian Weber (0:56,54/620); Uli Mages (0:57,73/582); Benedikt Deichsel (1:00,46/507).

Punkte: Florian Weber 2844; Stefan Maiwald 2582; Wolfgang Pirl 2057; Uli Mages 2249; Oliver Gloeck 1534; Johannes Wack 1187; Thomas Wollny 1289; Beni Deichsel 1850; Jan Wack 404; Ralf Schmiedeke 987; Stefan Schuldt 893; K.-H. Weber 278.

Heiß: 4x50 Meter Brust

ATS mit 15-köpfigem Aufgebot zu den „Deutschen“

SCHWIMMEN

Die Masterschwimmer des ATS Kulmbach starten an diesem Wochenende aus ihrer Sicht mit der Rekordzahl von 15 Teilnehmern bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften im Münchner Olympia-Bad. Es werden an drei Tagen 4200 Einzelstarts und über 500 Staffeln absolviert.

Die besten Chancen auf eine vordere Platzierung haben seitens des ATS Kulmbach die Titelverteidiger in der 4x50-Meter-Bruststaffel der Altersklasse D (insgesamt 160 Jahre und älter), Dr. Michael Deichsel, Udo Schenkendorf, Karl Heinz Weber und Wolfgang Pirl.

Den abgegebenen Meldezeiten der einzelnen Klubs nach zu urteilen, wird es ein ganz heißes Rennen geben, denn alle acht Bruststaffeln liegen nur fünf Sekunden auseinander. Das ATS-Quartett vermeldet die zweit-

schnellste Meldezeit hinter Waspo Nordhorn.

Eine ATS-Damen-Lagen-Staffel in der Besetzung Evi Schenkendorf, Yvonne Herold, Andrea Meisel und Elisabeth Zapf startet in der AK C (120 Jahre und älter) mit Außen-seiterchancen.

In den Einzel-Disziplinen haben Udo Schenkendorf (50 Meter Brust/Altersklasse 40), Karl Heinz Weber (50 Meter Brust, 100 Meter Delfin/Altersklasse 45) und Dr. Michael Deichsel (100 Meter Brust/Altersklasse 45) die größten Chancen auf eine ein-stellige Platzierung.

Seinen Einstand unter den Masterschwimmern gibt in der Altersklasse 20 der Kulmbacher Florian Weber, der über 50 Meter Brust im zweitschnellsten Lauf seine erste „Deutsche“ bestreitet.

Die Kulmbacher Schwimmer, die nur am Samstag im Einsatz sind, treffen sich morgen um 8 Uhr am Hallenbad in Kulmbach zur Abfahrt nach München.

Nach Bayreuth und Gera

Doppeleinsatz für Schwimmer des ATS Kulmbach

SCHWIMMEN

Gleich zwei Einsätze müssen die Schwimmer und Schwimmerinnen des ATS Kulmbach am Wochenende absolvieren. So starten einige Senioren bei einem großen Schwimmfest in Gera, während überwiegend Jugendliche beim 24-Stunden-Rennen des SV Bayreuth teilnehmen.

Der VfL 1990 Gera hat für seine Veranstaltung im 50-Meter-Becken bereits fast 1400 Meldungen aus 67 Vereinen erhalten, darunter auch aus Österreich, Holland und Tschechien.

Mit dem VfL Gera verbinden die Kulmbacher seit der Wende enge freundschaftliche Beziehungen. Die Thüringer sind seit Jahren regelmäßige Gäste beim EKV-Cup. Die Kulmbacher reisen mit Dr. Michael Deich-

sel, Lothar Schneider, Reiner Scherfenberg, Swen Wiese und Susi Schütz nach Gera.

Im Bayreuther Hallenbad richtet der SV Bayreuth ein 24-Stunden-Schwimmen aus. Hier geht es nicht um Platzierungen oder Zeiten, sondern um die vom Schwimmer erbrachte Gesamtleistung.

Der SV Bayreuth strebt in diesem Jahr nicht nur einen neuen Teilnehmerrekord an, sondern will auch die Gesamtzahl der geschwommenen Kilometer deutlich erhöhen. 1400 Teilnehmer und 2300 Kilometer gilt es zu verbessern. Dazu wollen zehn Kulmbacher ihren Beitrag leisten.

Es können übrigens auch vereinslose Sportler teilnehmen. Das 24-Stunden-Schwimmen im Kulmbacher Hallenbad beginnt am Samstag 10 Uhr. Die günstigste Startzeit ist in den Nachtstunden von 24 Uhr bis 5 Uhr früh.

Titelverteidiger diesmal auf Rang 2

50-m-Bruststaffel des ATS Kulmbach holt Silber bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften

SCHWIMMEN

Titelverteidigung nicht gelungen: Bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften im Schwimmstadion des Münchner Olympia-Parks musste sich die Herrenstaffel des ATS Kulmbach über 4x50 m Brust mit Silber begnügen. In den Einzelwettbewerben hingen die Trauben für die ATS-Schwimmer zu hoch.

Die Titelkämpfe in München sprengten mit über 4200 Einzelstarts und 520 Staffelmeldungen alles bisher Dagewesene. Die dreitägige Veranstaltung war für den Deutschen Schwimm-Verband zugleich die Generalprobe für die im August an gleicher Stätte stattfindenden Weltmeisterschaften.

Der Rücktritt von Sergej Maier hatte die hoffnungsvolle Staffel der ATS-Jungsenioren um Stefan Maiwald gesprengt. Kurzfristig mussten auch noch Matthias Remus und Evi Schenkendorf passen. Deshalb fielen auch noch zwei geplante Lagenstaffeln aus.

Am ersten Wettkampftag wurden zunächst die 200-m-Freistil- und 100-m-Brust-Konkurrenzen absolviert. Auf der Kraulstrecke startete Andrea Meisel in der Altersklasse (AK) 30. In 2:39,27 Minuten erreichte sie den 10. Rang. Neu in die AK 45 aufgestiegen ist Dr. Michael Deichsel. Der ATS-Abteilungsleiter schwamm auf seiner Paradedstrecke 100 m Brust ein beherztes Rennen, musste aber auf den letzten Metern der ungewohnten 50-m-Bahn seinem Anfangstempo etwas Tribut zollen. Trotzdem war er mit seiner Zeit von 1:21,76 Minuten und Platz 7 zufrieden.

Am Abend wurde es dann für die Titelverteidiger des ATS ernst. In der Altersklasse D (Gesamalter 160 bis 199 Jahre) wollten die Kulmbacher Dr. Michael Deichsel, Udo Schenkendorf, Karl Heinz Weber und Wolfgang Pirl ihren Erfolg aus dem vergangenen Jahr wiederholen. Favorit war jedoch Waspo Nordhorn mit einer



Deutscher Vizemeister über 4x50 Meter Brust: die ATS-Seniorenschwimmer (von links) Wolfgang Pirl, Karl Heinz Weber, Dr. Michael Deichsel und Udo Schenkendorf. Foto: BR/rr.

Meldezeit von 2:17 Minuten (ATS 2:20). Der erste Kulmbacher Starter, Dr. Michael Deichsel, wechselte an Position 6. Danach ging Udo Schenkendorf ins Wasser. Er brachte den ATS nach vorne auf Platz 2. Auf der dritten Teilstrecke brachte der schnellste Nordhorner Schwimmer, Horst Hilmer, sein Team in Front.

Pirl: Vergebliche Mühe

Karl Heinz Weber wechselte knapp hinter dem Neustadter Starter. Trotz der schnellsten 50-m-Zeit (32,56 Sekunden) von Wolfgang Pirl im vierten Durchgang reichte es für den ATS nicht zur Titelverteidigung. Pirl schlug als Zweiter und mit der Gesamtzeit von 2:19,94 Minuten nach dem Starter aus Nordhorn (2:19,20) an. Der SC Neustadt belegte Rang 3 (2:22,69). Trotz der knapp verpassten Titelverteidi-

gung war man im ATS-Lager durchaus zufrieden mit Rang 2.

Am zweiten Wettkampftag standen unter anderem die Lagenstaffeln an. Da die ATS-Damenstaffel nicht zustande kam und eine der beiden Herrenstaffeln ebenfalls platzierte, musste Karl Heinz Weber kurzfristig die Aufstellung ändern.

Schweren Herzens

Karl Heinz Weber verzichtete schweren Herzens darauf, mit seinem Sohn Florian zum ersten Mal in einer Staffel zu schwimmen. Das neu formierte ATS-Quartett war eine Mischung aus beiden Herrenstaffeln und sollte in der Besetzung Dr. Michael Deichsel, Stefan Maiwald, Karl Heinz Weber und Udo Schenkendorf in der Altersklasse D mitmischen. Doch dann kam alles ganz anders: Die ATS-Aktiven, die erst am

Vormittag anreisten, steckten in einem Stau auf der A 9. Zehn Minuten nach dem Startsignal traf die ATS-Crew im Stadion ein. Die Enttäuschung war natürlich groß, denn die Kulmbacher hätten bei der Vergabe der Spitzenplätze durchaus ein Wörtchen mitreden können.

Stefan Maiwald und Andrea Meisel starteten über 100 m Freistil. Stefan hatte die stressige Autofahrt nach München wohl noch nicht ganz verarbeitet und belegte in 0:59,80 Minuten Rang 20. Für Andrea Meisel reichte es mit respektablen 1:09,35 Minuten zum 13. Platz.

Über 50 m Brust musste Karl Heinz Weber in der 45 Farbe bekennen. Er steigerte sich minimal gegenüber seiner Staffelleistung und wurde in 0:36,47 Minuten Neunter. Udo Schenkendorf (AK 40) erreichte in 0:34,87 Minuten Rang 7. In der AK 30 schlug der Kulmbacher Swen Wiese nach 0:38,78 Minuten auf Rang 39 an.

Florian Weber gab seinen Einstand bei den Senioren in der AK 20. Seine Nervosität war verständlich. Schließlich schwimmt man nicht jeden Tag in einem Olympia-Stadion vor rund 1000 Zuschauern. Jedenfalls konnte er das Tempo seiner Mitstreiter nicht halten und wurde 23. Aus Florians Jahrgang 1980 waren jedoch nur drei Konkurrenten schneller.

Elisabeth Zapf bestritt in der AK 40 ebenfalls ihre erste „Deutsche“. Sie konnte ihre bei den Bayerischen Meisterschaften erreichte Zeit nicht ganz bestätigen und belegte in 0:43,12 Minuten Rang 12. Damit war sie rundum zufrieden.

Als einziger Kulmbacher startete Karl Heinz Weber auch am dritten Wettkampftag. Über 100 m Delfin (AK 45) war es für ihn ein Erlebnis, gegen Peter Nocke (Weltmeister, zwei Mal Bronze bei den Olympischen Spielen 1972 in München) antreten zu dürfen. Nocke siegte souverän in 1:06,90 Minuten. Weber war mit seinem 7. Platz trotz nicht berauschender Zeit von 1:16,44 Minuten zufrieden.

Erfolgreiche ATS-Seniorenschwimmen

Ein internationales Starterfeld sah das Seniorenschwimmfest des Schwimmclubs Gera am Start. Mehr als 400 Aktive aus vier Nationen stellten sich dem Starter und kämpften um Sieg und Plätze. Geprägt wurde die hochkarätige Veranstaltung durch die Teilnahme von zahlreichen Olympiasiegern und Weltmeistern, aber auch von Europameistern aus dem Jahre 1999, die in Innsbruck zu Erfolgen kamen. Auch die Schwimmabteilung des ATS

Kulmbach war mit Aktiven in Gera am Start und kann mit ihrem Abschneiden mehr als zufrieden sein. Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel vertrat den ATS Kulmbach in der AK 45 sogar zwei Mal auf dem Siegerpodest ganz oben. Dr. Deichsel startet in diesem Jahr in der AK 45 und feierte einen gelungenen Einstand in dieser Klasse. In seiner Spezialdisziplin ließ er nichts „anbrennen und siegte, sowohl über 50 als auch 200 Meter Brust in guten Zeiten. Die Uhren blie-

ben letztlich bei 0:36,46 beziehungsweise 3:04,24 stehen. Vielstärker Lothar Schneider (AK 35) konnte sich trotz Erkrankung gut behaupten. Seine Platzierungen: 400 Meter Freistil 4. Platz, 50 Meter Delfin 6. Platz, 100 Meter Freistil 7. und 200 Meter Lagen 6. Platz. Erstmals in der AK 45 ging auch Reiner Scherfenberg an den Start. Hier erreichte der Kulmbacher über 50 Meter Brust den sechsten und über 50 Meter Delfin den siebten Platz. Große Teilneh-

merfelder gab es in der AK 30, wo Swen Wiese für den ATS Kulmbach startete. Jeweils den zehnten Platz erreichte der Kulmbacher über 50 Meter Delfin und 50 Meter Brust. Eine ausgezeichnete Leistung boten dann die vier Kulmbacher bei den abschließenden Staffelwettbewerben in der AK 120. Die 4x50-m-Freistilstaffel konnte einen überraschenden vierten Platz erschwimmen und über 4x50 Meter Brust kamen die Kulmbacher auf den fünften Platz.

50 Kilometer durchs Wasser

Rekordfestival beim 24-Stunden-Schwimmen in Bayreuth

SCHWIMMEN

Zu einem wahren Rekordfestival entwickelte sich das 24-Stunden-Schwimmen des SV Bayreuth. Sowohl was die Teilnehmerzahl (1721) als auch die zurückgelegte Strecke (3479 Kilometer) betraf, gab es neue Bestmarken.

Zu den Rekorden trugen auch elf Schwimmer des ATS Kulmbach bei. Sie legten insgesamt 35,1 Kilometer zurück, was einer durchschnittlichen Leistung von 3190 Metern entspricht. Damit übertrafen die Kulmbacher die Durchschnittsleistung aller Teilnehmer (2022) mehr als deutlich.

Am eifrigsten aus dem ATS-Aufgebot waren Thomas Wolny und Benedikt Deichsel mit je 3900 Metern. Die jüngsten Schwimmer der Kulmbacher, Maximilian Hörath und Felix Deichsel, kamen auf je 3100 Meter. Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel legte 3600 Meter zurück.

Den Vogel schossen jedoch die Bayreuther Sandra Albrecht und Martin Ott ab, die fast während der gesamten 24 Stunden im Wasser waren und nach exakt 50 Kilometern gemeinsam das Becken verließen.



Die ATS-Schwimmer kurz vor dem Start zum 24-Stunden-Rennen in Bayreuth. Vordere Reihe, von links: Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel, Felix Deichsel, Thomas Wolny, Theresa Deichsel, Maximilian Hörath. Hintere Reihe, von links: Johannes Wack, Benedikt Deichsel, Jan Wack und Florian Deichsel. Foto: BR/T.E.

Paradedisziplin Brust

Dr. Michael Deichsel in Gera zwei Mal auf Platz 1

SCHWIMMEN

Zufrieden können die Seniorenschwimmer des ATS Kulmbach mit ihrem Abschneiden bei den internationalen Seniorenwettkämpfen im 50-Meter-Hallenbad Gera sein. Die Veranstaltung sah mit mehr als 400 Teilnehmern aus vier Nationen ein illustres Feld der „Masters“ am Start, darunter zahlreiche Olympiasieger vergangener Zeiten und Europameister vom vergangenen Jahr in Innsbruck.

Die Senioren des ATS Kulmbach erfüllten mit ihrem Start in Gera eine Rückkampfverpflichtung. Die Schwimmer aus Gera gehören schon seit Jahren zu den treuesten Teilnehmern am EKV-Cup.

Am auffälligsten setzte sich in Thüringen aus Kulmbacher Sicht Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel in Szene. Er, der heuer in der Altersklasse (AK 40) startet, beeindruckte einmal mehr in seiner Spezialdisziplin, dem Brustschwimmen. So setzte er sich sowohl über 50 m als auch über 200 m Brust in

0:36,46 bzw. 3:04,24 Minuten durch. Über 200 m Lagen erreichte Deichsel in 2:55,0 Minuten einen Platz im Mittelfeld.

Vielstärker im Kulmbacher Aufgebot war einmal mehr Lothar Schneider in der Altersklasse 35. Obwohl wegen Krankheit nicht ganz im Vollbesitz seiner Kräfte, reichte es dennoch zu einem 4. Platz über 400 m Freistil sowie zu jeweils Rang 10 in den Disziplinen 50 m Delfin und 200 m Lagen. Schließlich wurde der Kulmbacher über 100 m Freistil Siebter.

Große Starterfelder gab es in der Altersklasse 30, wo mit Sven Wieske ebenfalls ein Kulmbacher am Start war. Wieske erreichte über 50 m Delfin und 50 m Brust beide Male Rang 10.

Die AK 45 beschickte der ATS Kulmbach mit Reiner Scherfenberg. Platz 6 gab es für ihn über 50 m Brust und Platz 7 über 50 m Delfin.

Auch für die Staffelwettbewerbe hatten die Kulmbacher gemeldet. Sie kamen in der AK 120 über 4x50 m Brust auf Rang 5 und über 4x50 m Freistil auf Rang 4.

Dr. Deichsel weiter an der Spitze

ATS-Schwimmabteilung zieht eine erfolgreiche Bilanz

KULMBACH

Bei der Jahreshauptversammlung der ATS-Schwimmabteilung wurde die Führungsmannschaft bestätigt. Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel zog eine erfolgreiche Bilanz und freute sich vor allem darüber, dass die Herren den Klassenerhalt in der Landesliga geschafft haben.

Abteilungsleiter Professor Dr. Michael Deichsel wurde ebenso wiedergewählt wie Sportlicher Leiter Lothar Schneider. Schriftführer bleibt Reiner Scherfenberg, die Finanzen verwaltet Olaf Borgmann. Jugendsprecher sind Florian Deichsel und Uli Mages.

In seinem Rückblick sprach Deichsel die Höhepunkte an. Die Bilanz der Schwimmer könne sich sehen lassen. „Die Schwimmer gehören zu den erfolgreichsten Abteilungen im Gesamtverein“, sagte der Abteilungsleiter. Insgesamt seien 1999 genau 27 Wettkämpfe besucht worden, wobei der Besuch der Europameisterschaften für Senioren in Innsbruck zweifelsohne der Höhepunkt gewesen sei.

Auch bei deutschen und bayerischen Meisterschaften habe man zum Teil große Erfolge erzielt. Zu den Veranstaltungen auf Bezirksebene kamen noch Starts in Sachsen und Thüringen.

Dr. Deichsel dankte den Sponsoren und „all denen, die sich immer wieder für die vielfältigsten Aufgaben zur Verfügung stellen, denn die Personaldecke ist doch recht knapp“. Erfreulich sei die Mitgliederentwicklung. Nach einer längeren Durststrecke habe man 1999 wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen können. Vor allem im Kinder-

bereich werde man die Anstrengungen weiter verstärken, „um den hohen Leistungsstand der Abteilung zu verbessern“.

Beim Trainingsbetrieb habe man durch die Streichung eines Übungsabends und die Verlegung auf eine ungenügende Vormittagszeit erhebliche Nachteile hinnehmen müssen. Hier werde man alles versuchen, um den früheren Trainingsbetrieb wieder zu erreichen.

Trotz der großen Erfolge der Senioren, die zwei deutsche Meitertitel errangen, lasse der Zusammenhalt gerade bei den älteren Schwimmern nach, klagte der Abteilungsleiter. Stolz seien die Senioren auf die goldene Sportmedaille, die ihnen die Stadt Kulmbach im Dezember verliehen hat.

Die sportliche Bilanz zog Lothar Schneider. Er konnte von außergewöhnlichen Erfolgen berichten. So gab es auf Bezirksebene 37, auf Landesebene sieben und auf Bundesebene zwei erste Plätze. Der Erhalt der Landesliga sei angesichts der Tatsache, dass ausschließlich einheimische Aktive die Mannschaft stellen, ein Riesenerfolg. Beim EKV-Cup '99 hätten die Herren einen sensationellen zweiten Platz unter 47 Vereinen belegt. Nach einer längeren Durststrecke seien auch die Schwimmerinnen im Aufwind.

Schatzmeister Olaf Borgmann konnte wieder eine hervorragende Bilanz vorlegen. Wenn auch diesmal die Ausgaben die Einnahmen überwogen, so hat die Abteilung dank sparsamer Haushaltsführung noch ein finanzielles Polster.

Stadtrat Bernd Titus leitete die Neuwahlen.



Mit zahlreichen Titeln kehrte der Nachwuchs des ATS Kulmbach von den oberfränkischen Meisterschaften zurück. Unser linkes Bild zeigt das erfolgreiche Aufgebot mit (von links) Andreas Schubert, Heiko Bayer, Maximilian Hörath, Felix Deichsel, Jan



Wack, Benedikt Weber, Michael Wagner, Maximilian Roßberg, Jenny Lexa, Theresa Deichsel, Timo Schneider, Carolin Dörgin und Steffi Grimm. Im Bild rechts der mit vier Titeln erfolgreichste Kulmbacher, Benedikt Deichsel. Fotos: BR/khw

Benedikt Deichsel: Vier Titel

Oberfränkische Jahrgangsmesterschaften in Bayreuth: Nachwuchs des ATS Kulmbach glänzend platziert

SCHWIMMEN

In glänzender Verfassung präsentierte sich der Schwimmernachwuchs des ATS Kulmbach bei den oberfränkischen Jahrgangsmesterschaften im Hallenbad des SV Bayreuth. Es war eine Mammutveranstaltung, denn für die 18 Wettbewerbe – je neun bei den Jungen und Mädchen – hatten 17 Vereine aus dem Bezirk 1200 Meldungen abgegeben.

Erfreulich aus Kulmbacher Sicht: es gab sieben erste, 16 zweite und elf dritte Plätze, sowie eine Reihe von guten Plätzen und Bestzeiten.

Wenn auch der Löwenanteil der ersten Plätze an die Vereine aus Bayreuth (54 Mal Rang 1), Bamberg und Coburg ging, so konnten sich immerhin weitere zehn Vereine in die Siegerlisten eintragen.

Die Hoffnungen der ATS-Schwimmer

ruhten auf dem männlichen Nachwuchs, und der enttäuschte keinesfalls. Aber auch das kleine Aufgebot der Mädchen konnte mit dem Abschneiden zufrieden sein.

Erfolgreichster Teilnehmer des ATS war Benedikt Deichsel, der in seinem Jahrgang (1985) nicht weniger als vier Mal als Erster anschluss. Meister wurde Deichsel über 100 und 200 Meter Freistil (1:00,0 und 2:13,98 Minuten) sowie über 100 Meter Rücken (1:14,45) und 100 Meter Schmetterling (1:12,34). Seine Erfolgsbilanz stockte der Kulmbacher noch mit einem 2. Platz über 200 Meter Lagen (2:41,34) auf.

Felix Deichsel (Jahrgang 1988) er schwamm sich zwei 1. Plätze, hatte allerdings über 100 und 200 Meter Brust keine ernsthaften Gegner. Zweite Plätze gab es für Felix über 200 Meter Freistil (2:42,87) und 200 Meter Lagen (3:06,02).

Im Jahrgang 1987 holte sich der Kulmbacher Michael Wagner über 100 Meter

Schmetterling überraschend den 1. Platz (1:54,00). Auch Kilian Deichsel (1987) war erfolgreich. Er triumphierte über 200 Meter Schmetterling in 3:49,43.

Mit 16 2. Plätzen unterstrichen die Kulmbacher Teilnehmer einmal mehr ihre Stärke in der Breite, denn nicht weniger als zehn Aktive trugen zu diesem tollen Mannschaftsergebnis bei.

Angeführt wird die Liste der Zweitplatzierten vom jüngsten Kulmbacher Teilnehmer, dem zehnjährigen Maximilian Roßberg, der über 200 Meter Freistil (3:21,83) beim Jahrgang 1990 gleich auf Anhieb einen schönen Erfolg für sich verbuchen konnte.

In die Fußstapfen seines Vaters und seines älteren Bruders tritt nun auch Benedikt Weber (Jahrgang 1987), der in der Paradeisziplin der Familie, dem Brustschwimmen, über 100 (1:32,02) und 200 Meter (3:19,37) jeweils den 2. Platz hinter Jo-

hannes Sack (SV Bayreuth) errang. Ebenfalls im Brustschwimmen über 100 und 200 Meter (3:16,02) war beim Jahrgang 1986 Heiko Bayer erfolgreich. Maximilian Hörath (1988) gefiel über 100 Meter Freistil in sehr guten 1:13,44 und über 100 Meter Rücken in 1:27,48.

Neuer Vereinsrekord

Zweite Plätze erschwammen sich Jan Wack (1984) über 100 Meter Brust (1:17,87), Manuel Grimm (1986) über 200 Meter Lagen (2:59,53) sowie bei den Mädchen Theresa Deichsel (1985), die über 100 und 200 Meter Brust die Zeiten von 1:23,53 beziehungsweise 2:59,60 erzielte und über 200 Meter Schmetterling auf 3:15,68 kam. Erfreulich dabei, dass die von Theresa erzielte Zeit über 100 Meter Brust einen neuen ATS-Vereinsrekord bedeutete.

Bescheidene Ausbeute

Kleines ATS-Aufgebot beim 2. Hofer Schwimmfest

SCHWIMMEN

Zu einer wahren Mammutveranstaltung entwickelte sich das 2. Frühlingschwimmfest im Hofer Hallenbad. Mehr als 200 Aktive aus neun Vereinen absolvierten 908 Starts.

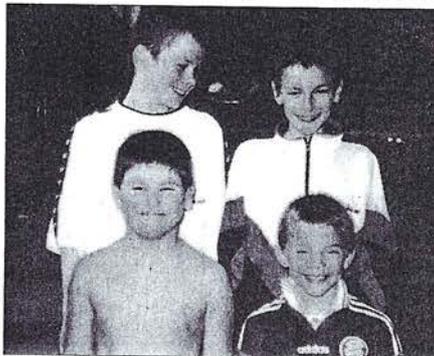
Angesichts der Wettkampffülle in den vergangenen Wochen stellte der ATS Kulmbach nur ein vierköpfiges Team: Felix Deichsel, Timo Schneider, Kilian Deichsel und Willi Roßberg maßen sich mit Aktiven aus Oberfranken, Oberpfalz, Sachsen und Berlin. Allein die Hälfte (36) der 1. Plätze ging an die Aktiven des SV Vogtland Plauen, gefolgt vom Post-SV Leipzig (20) und Post-SV Berlin.

Bescheiden war die ATS-Ausbeute. Allein Felix Deichsel konnte im Jahrgang 1988

über 100 Meter Brust einen Sieg landen. Felix, oberfränkischer Jugendmeister in dieser Klasse, setzte sich in 1:32,17 Minuten deutlich gegen starke Konkurrenz durch. Platz 2 errang Felix Deichsel über 100 Meter Freistil unter 18 Teilnehmern in 1:13,16 Minuten. Über 100 Meter Schmetterling wurde er Dritter (1:41,88).

Seh gut in Szene konnte sich auch Willi Roßberg (Jahrgang 1990) setzen. Über 50 Meter Freistil belegte der Kulmbacher unter 28 Schwimmern einen beachtlichen 4. Platz (0:41,01). Auch der 5. Rang über 50 Meter Delfin (0:58,96) ist hervorzuheben.

Kilian Deichsel (Jahrgang 1987) ging über die 100 Meter an den Start. Er erreichte sein bestes Ergebnis über 100 Meter Delfin mit Platz 5 in 1:33,04 Minuten. Die beste Platzierung von Timo Schneider (Jahrgang 1990) war der 9. Platz über 50 Meter Delfin.



Das kleine ATS-Aufgebot beim 2. Hofer Schwimmfest: Vorne von links: Willi Roßberg und Timo Schneider. Hinten, von links: Kilian Deichsel und Felix Deichsel. Foto: BR/pr.

ATS-Schwimmabteilung weiter auf Erfolgskurs

„Training weiter verbessern“

KULMBACH. – Bei der ATS-Schwimmabteilung bleibt alles beim Alten. Bei der Jahreshauptversammlung, die eigentlich einen besseren Besuch verdient hätte, wurde die bisherige Führungsmannschaft einstimmig wiedergewählt. So stehen für die nächsten Jahre als Abteilungsleiter wiederum Dr. Michael Deichsel, als sportlicher Leiter Lothar Schneider, als Schatzmeister Olaf Borgmann und als Schriftführer Reiner Scherfenberg zur Verfügung. Als Jugendvertreter wurden Florian Deichsel und Uli Mages bestimmt.

Nicht ohne Stolz sagte Dr. Deichsel, dass die Schwimmer zu den erfolgreichsten Abteilungen im Gesamtverein zählen. Insgesamt haben die Wassersportler 27 Wettkämpfe bestritten, wobei die Teilnahme an den Europameisterschaften für die Senioren in Innsbruck zweifelsohne der Höhepunkt war. Die Höhepunkte in Kulmbach waren einmal mehr die Ausrichtung der deutschen Triathlon-Meisterschaft über die Langdistanz und das 31. Senio-

renschwimmfest um den ECU-Cup im Hallenbad.

Erfreulich ist die Mitgliederentwicklung, denn nach einer längeren Durststrecke verzeichnete man 1999 wieder einen Mitgliederzuwachs. Vor allem im Kinderbereich will man Deichsel zufolge Anstrengungen unternehmen, um den hohen Leistungsstand der Abteilung noch weiter zu verbessern. Nicht ganz befriedigend läuft nach Worten des Abteilungsleiters der Trainingsbetrieb. Durch die Streichung eines Übungsabends und Verlegung auf eine ungünstige Vormittagszeit habe man erhebliche Einbußen hinnehmen müssen. Hier werde man versuchen, den „alten Zustand“ wieder zu erreichen. Trotz der großen Erfolge im Seniorenbereich (zwei deutsche Meister) lasse der Zusammenhalt bei den älteren Schwimmern nach. Hier erhoffe man sich durch mehr gesellige Veranstaltungen, die Senioren bei der Stange zu halten.

Die sportliche Bilanz der Abteilung mit außergewöhnlichen Erfolgen zog Lothar

Schneider. Er konnte von außergewöhnlichen Erfolgen berichten. So gab es auf Bezirksebene 37 erste, auf Landesebene sieben und auf Bundesebene zwei Meisterschaften. Bei vielen Einladungsschwimmern waren die ATS-Schwimmer im Vordergrund zu finden und erschwammen sich Dutzende von ersten Plätzen. Der Erhalt der Landesliga ist angesichts der Tatsache, dass ausschließlich Kulmbacher Schwimmer die Mannschaft bilden, laut Lothar Schneider ein Riesenerfolg für den ATS Kulmbach. Beim ECU-Cup 1999 gab es für die Herren der Abteilung einen sensationellen zweiten Platz unter den 47 Vereinen.

Nach längerer Durststrecke zeichnet sich auch bei den Schwimmerinnen wieder ein Hoffnungsschimmer ab und langfristig – so Schneider – hoffe man wieder auf die Erfolge früherer Jahre. Schneider forderte zur Leistungssteigerung mehr Trainingseinheiten, denn nur so könne man zur oberfränkischen und auch bayerischen Spitzenklasse vorstoßen.

Funktionäre holen Silber und Bronze

Dr. Deichsel und Schneider bei der „Bayerischen“ erfolgreich

SCHWIMMEN

Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel und der sportliche Leiter Lothar Schneider hielten bei der Bayerischen Meisterschaft der Masters über die Langdistanz in Erlangen die Vereinsfahnen der ATS-Schwimmabteilung hoch. Die beiden Funktionäre holten ein Mal Silber und zwei Mal Bronze.

Dr. Michael Deichsel trat in der Altersklasse 45 über 200 Meter Brust an. Schon vor dem Rennen war klar, dass mit Michael Platz (Schongau) und Wolfgang Fickenscher (Kronach) zwei harte Konkurrenten Ansprüche auf die Medaillen anmelden würden.

Während Wolfgang Fickenscher nach 2:55 Minuten unangefochten als Erster anschlag, wurde um Platz 2 auf den letzten Metern hart gekämpft. Der Kulmbacher Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael

Deichsel (3:00,8 Minuten) hatte schließlich mit sechs Hunderstel Sekunden das Nachsehen gegen Michael Platz und musste sich mit Bronze zufrieden geben.

Silber trotz Knieverletzung

Ebenfalls über 200 Meter Brust ging Lothar Schneider an den Start. Für ihn war es das erste Mal, dass er sich dieser Strecke stellte. In einem beherzten Rennen sicherte sich der Kulmbacher trotz einer Knieverletzung die Silbermedaille.

Auch über 400 Meter Freistil war Lothar Schneider erfolgreich. Von Anfang an waren die Medaillen hart umkämpft. Schneider sicherte sich mit Längen Vorsprung den 3. Platz in persönlicher Bestzeit von 6:04 Minuten.

Auf der Heimfahrt beschlossen die Funktionäre, bei der nächsten „Bayerischen“ wieder ein größeres Aufgebot stellen zu wollen.



Erfolgreiche Funktionäre: Der sportliche Leiter Lothar Schneider (links) und Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel (rechts) von der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach holten bei der Bayerischen Meisterschaft der Masters über die Langdistanz insgesamt drei Medaillen. Foto: BR/pr.

Coburg der Titelverteidiger

Heute Nachwuchs-Schwimmfest des ATS Kulmbach

SCHWIMMEN

Am Ende einer langen Hallenbad-Saison findet am heutigen Samstag in Kulmbach ein Nachwuchs-Schwimmfest statt. Dieser Wettbewerb um den Bad-Brambacher-Mineralbrunnen-Pokal wird bereits zum achten Mal im Kulmbacher Hallenbad ausgetragen.

Welche Anziehungskraft das Kulmbacher Nachwuchs-Schwimmfest genießt, zeigt sich bereits dadurch, dass die zehn teilnehmenden Vereine aus Oberfranken, Sachsen und Thüringen insgesamt 568 Startmeldungen abgegeben haben.

Zur Austragung kommen jeweils 50-Meter-Distanzen in den Disziplinen Brust, Rücken, Freistil und Delfin für die Jahrgänge 1984 bis 1990. Den Abschluss bildet eine 4x50-Meter-Mixed-Staffel.

Pokalverteidiger ist der AWW Coburg, der sich im vergangenen Jahr die Siegetrophäe vor dem Saalfelder Schwimmverein sicher-

te. Auch diesmal zählen die Coburger wieder zum Favoritenkreis.

Das größte Aufgebot mit 145 Meldungen stellt indes der letztjährige Zweitplatzierte aus Saalfeld.

Die Nachwuchstalente des ATS Kulmbach werden insgesamt 93 Mal an den Start gehen.

Dank der großzügigen Unterstützung der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co KG können die Teilnehmer wieder attraktive Preise zu gewinnen. Pokale gibt es u. a. für die Punktbesten jeder Altersklasse in den vier verschiedenen Disziplinen. Außerdem gibt es eine Reihe von Sachpreisen zu gewinnen.

Chancen auf einen Spitzenplatz werden seitens des ATS Kulmbach vor allem Benedikt Deichsel, Felix Deichsel und Theresa Deichsel eingeräumt.

Die Wettkämpfe beginnen am Samstag um 13 Uhr. Aus diesem Grund ist das Hallenbad ab 12 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb gesperrt.



olympia
SPORTS-EQUIPMENT

ARITEX Sport- u. Freizeitmoden GmbH
Offosstraße 2 - 95448 Bayreuth - Infoline 09 21/789 31-325

Saalfelder SV entthront AWW Coburg

Kulmbacher Benedikt Deichsel punktbesten Teilnehmer / ATS-Mix-Staffel überrascht

SCHWIMMEN

Einen neuen Pokalgewinner gab es bei der 8. Auflage des Nachwuchsschwimmfestes um den Pokal der Bad Brambacher Mineralquellen GmbH & Co KG im Kulmbacher Hallenbad. Vorjahressieger AWW Coburg konnte den Cup nicht verteidigen und musste in diesem Jahr dem Saalfelder Schwimmverein den Vortritt lassen. Die Veranstaltung fand mit 630 Einzel- und Staffelmeldungen aus zehn Vereinen wieder eine sehr gute Resonanz.

Schon im Vorfeld zeichnete sich diese Wende ab, denn die Gäste aus der Kulmbacher Partnerstadt in Thüringen hatten mit 145 Meldungen mit Abstand die meisten Starts angemeldet. Die Saalfelder stellten schließlich auch die ausgeglichene Mannschaft.

Dies zeigte sich bei der Jahrgangswertung, denn sowohl bei der weiblichen als auch bei der männlichen Jugend kamen die zwei Jahrgangsbesten aus der Kulmbacher Partnerstadt. Der AMV Coburg war vor allem bei den Mädchen überaus erfolgreich. Die Coburger gewannen allein vier Jahrgangspokale und stellten mit Jennifer Monzel die mit Abstand beste Schwimmerin.

Im Sog der Zeiten

Auf der schnellen Kulmbacher Bahn gab es reihenweise Bestzeiten. Von diesem Sog wurden auch die ATS-Nachwuchstalente erfasst. Durchaus erwartet wurden die ersten Plätze von Jan Wack (Jahrgang 1984) über 50 m Brust und 50 m Schmetterling und des punktbesten Teilnehmers Benedikt Deichsel (1985) über 50 m Schmetterling und 50 m Rücken.

Dass auch Heiko Bayer über 50 m Brust die gesamte Konkurrenz hinter sich ließ, überraschte dann aber schon. Im Jahrgang 1987 erzielte er mit 0:35,62 Minuten die drittbeste Zeit von 76 Teilnehmern. Auch in den weiteren Disziplinen (Rücken, Freistil und Delfin) konnte Bayer seine bisherigen persönlichen Bestmarken erheblich unterbieten.

Immer mehr in Schwung kommt Maximilian Hörath (1988). Vier Starts, vier neue Bestzeiten laut seine Bilanz, wobei der 2. Platz über 50 m Schmetterling und der 3. Platz in der Gesamtwertung im Jahrgang 1988 besonders erwähnenswert sind.

Am meisten steigerte sich Benedikt Weber (Jahrgang 1987). Über 50 m Delfin verbesserte er sich um mehr als elf Sekunden. Seine beste Platzierung erreichte er über 50 m Rücken mit Rang 3.

Das Aushängeschild

Bei der weiblichen Jugend bleibt weiterhin Theresa Deichsel (Jahrgang 1985) das Aushängeschild des ATS Kulmbach. Gerade der Jahrgang 1985 bestimmte das Geschehen in Kulmbach. Waren doch mit Jennifer Monzel und Julia Resch vom AWW Coburg zwei Ausnahmeschwimmerinnen am Start. Umso erfreulicher sind die von Theresa erzielten Ergebnisse: Platz 2 über 50 m Brust und drei dritte Plätze in den übrigen Disziplinen. Dabei erzielte die junge Kulmbacherin vier persönliche Bestzeiten.

Die größte Überraschung im Aufgebot der ATS-Mädchen war der Auftritt von Jenny Lexa (1987). Hier gaben zwar Martina Gerlicher (AWV Coburg) und Julia Doepfmann (Saalfelder SV) den Ton an, doch mit dem 4. Platz in der Jahrgangswertung wuchs die ATS-Schwimmerin über sich hinaus.

Höhepunkt der Veranstaltung war auch diesmal wieder die 4x50-m-Mix-Staffel, für die die Bad Brambacher Mineralquellen einen besonderen Pokal gestiftet hatten. Auf Grund der erzielten Zeiten waren die Staffeln des AWW Coburg und Saalfel-



Siegerehrung mit Pokalgewinnern sowie Gebietsverkaufsleiter Daniel Weber von der Bad Brambacher Mineralquellen (links) und ATS-Schwimmabteilungsleiter Prof. Dr. Michael Deichsel (daneben). Vorne, Zweiter von links Tom Grebenstein vom Saalfelder SV, rechts dahinter Theresa Deichsel vom ATS Kulmbach, die den Pokal für den Staffelsieg in Empfang nahm. Foto: BR/Esch.

der SV favorisiert.

Der ATS Kulmbach rechnete sich einen Platz unter den ersten fünf aus, zumal der AWW Coburg mit Jennifer Monzel und Julia Resch die besten Schwimmerinnen der Veranstaltung mit einsetzte. Beim Saalfelder SV waren mit Sebastian Luthardt und Florian Heßfeld ebenfalls zwei Asse am Start. Der ATS Kulmbach hatte mit Jan Wack und Benedikt Deichsel zwei Jahrgangssieger aufgeboden. Komplettiert wurde das ATS-Quartett durch Theresa Deichsel und Jenny Lexa. Letztere schlug nach den vier Disziplinen Rücken, Delfin, Brust und Freistil als Erste an. Der ATS siegte fast sensationell in 2:17,19 Minuten vor dem AWW Coburg (2:18,31).

Großen Anteil an dem guten Abschneiden der ATS-Schwimmabteilung hatten die Trainer Karl-Heinz Weber, Stefan Teller, Reiner Scherfenberg, Lothar Schnei-

der, Melanie Rauh und Susi Schütz. Sie können den Erhalt der Landesliga durch die Herren und den 2. Platz der Damen in der Bezirksliga bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften des weiteren als Erfolge für sich verbuchen.

Weibliche Jugend

Jahrgang 1984: 1. Kathleen Ziermann (Saalfelder SV) 1508 Punkte.

1985: 1. Jennifer Monzel (AWV Coburg) 2251; 2. Julia Resch (AWV Coburg) 2071; 3. Theresa Deichsel (ATS Kulmbach) 1935.

1986: 1. Stefanie Koch (AWV Coburg) 1675.

1987: 1. Martina Gerlicher (AWV Coburg) 1603; 4. Jenny Lex (ATS Kulmbach) 1127; 6. Maxi Roßberg (ATS) 907; 9. Hei-

di Bayer (ATS) 489; 10. Carolin Döring (ATS) 465.

1988: 1. Susi Weedermann (Saalfelder SV) 1804; 17. Sina Reitter (ATS) 306; 18. Katharina Hauss (ATS) 356.

1989: 1. Ann-Kathrin Keil (AWV Coburg) 1221.

1990: 1. Julia Eichfelder (SG Bamberg) 991.

Männliche Jugend

Jahrgang 1984: Jan Wack (ATS) 1383.

1985: 1. Benedikt Deichsel (ATS) 1902.

1986: 1. Pascal Oppel (TS Lichtenfels) 1660; 4. Heiko Bayer (ATS) 1141; 8. Mario Friedrich (ATS) 100.

1987: 1. Normann Pöschel (SSV Gersdorf) 1265; 4. Benedikt Weber (ATS) 1055; 5. Kilian Deichsel (ATS) 1027.

1988: 1. Sebastian Luthardt (Saalfelder SV) 1670; 3. Maximilian Hörath (ATS) 1022; 4. Felix Deichsel (ATS) 984; 8. Andreas Schubert (ATS) 630; 9. Martin Lautenschläger (ATS) 463; 12. Christopher Schmidt (ATS) 314; 13. Philipp Himburg (ATS) 239.

1989: Jörg Hentschel (TV Münchberg) 998.

1990: 1. Benjamin Pache (Saalfelder SV) 788; 9. Willi Roßberg (ATS) 462.

4 x 50-m-Mix-Staffel

1. ATS Kulmbach (Theresa Deichsel, Benedikt Deichsel, Jan Wack, Jenny Lexa) 2:17,19 Minuten; 2. AWW Coburg 1 2:18,31; 3. Saalfelder SV 2:20,16; 9. ATS Kulmbach II (Heidi Bayer, Benedikt Weber, Felix Deichsel, Maxi Roßberg) 2:44,30.

Gesamtwertung

1. Saalfelder SV 17427 Punkte; 2. AWW Coburg 16651; 3. ATS Kulmbach 13360; 4. Post-SV Chemnitz 11098; 5. SG Bamberg 9305; 6. TV Münchberg 8598; 7. SV Hof 8592; 8. SSV Blau-Weiß Gersdorf 5038; 9. TS Lichtenfels 4134; 10. SV Bayreuth 3308.



Überraschung: Der ATS Kulmbach siegte beim Nachwuchsschwimmfest in der Mix-Staffel über 4x50 m. Von links: ATS-Schwimmabteilungsleiter Prof. Dr. Michael Deichsel, Jan Wack, Jenny Lexa, Benedikt Deichsel, Theresa Deichsel und Trainer Karl Heinz Weber. Foto: BR/Esch.

SV Bayreuth gegen den Rest von Oberfranken

SCHWIMMEN. Obwohl schon allorts die Freiwassersaison auf Hochtouren läuft, müssen Oberfrankens Schwimmerinnen und Schwimmer nochmals in die Halle. Am kommenden Wochenende finden im Bamberger Hallenbad die Oberfränkischen Meisterschaften in der offenen Klasse und die Bestenkämpfe für die Senioren statt.

Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach hat sowohl für die offenen Meisterschaften als auch bei den Senioren einige Aktive gemeldet, macht sich aber wegen des Ausfalls von mehreren Leistungsträgern keine großen Hoffnungen auf Wunschergebnisse. In den offenen Klassen beherrschen ohnehin die Aktiven des SV Bayreuth die Szene. Der Rest von Oberfranken wird den Wagnerstädtern kaum ernsthaft Paroli bieten können.

Die Kulmbacher haben bei den Herren Florian Deichsel, Benedikt Deichsel, Dr. Michael Deichsel, Uli Mages, Stefan Maiwald, Jan und Johannes Wack und Thomas Wollny aufgebieten. Bei den Damen startet für den ATS Theresa Deichsel als einzige Teilnehmerin.

Bescheiden nimmt sich das sonst stattliche Aufgebot der ATS-Seniorenschwimmer aus. Bei den Damen ruhen die Hoffnungen auf Elisabeth Zapf, die in der Altersklasse (AK) 40 gute Chancen auf einen Titelgewinn über 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil hat.

Erstmals in der AK 25 startet für den ATS Kulmbach Susi Schütz über 50 Meter Rücken und 50 Meter Freistil. Bei den Herren ist erstmals Florian Weber dabei und möchte durch gute Leistungen vor frischen Wind in der Altersklasse 20 sorgen. Vielstarter Lothar Schneider (AK 40) versucht sich gleich in fünf Disziplinen.

Saisonaufakt in Coburg

SCHWIMMEN. Mit dem traditionellen Pokalschwimmen des AWW Coburg wird die Freiwassersaison für Oberfrankens Schwimmerinnen und Schwimmer am kommenden Wochenende offiziell eröffnet. Zur Durchführung kommen 100- und 200-Meter-Strecken in den Disziplinen Brust, Delphin, Rücken und Freistil sowie 200 Meter Lagen. Die Wertung erfolgt jahrgangsweise. Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach bietet bei dieser Veranstaltung vor allem einigen jungen Schwimmern Gelegenheit, Wettkampferfahrung zu sammeln. Allerdings müssen die Kulmbacher aus familiären Gründen auf einige Leistungsträger verzichten. Der ATS meldet folgendes Aufgebot: Heidi Bayer, Sina Reitter, Nicola Mebes, Friederike und Nathalie Sachs, Philipp Himburg, Marco Friedrich, Kai Klose, Tobias Hoffmann, Willi Roßberg, Michael Wagner, Maximilian Hörath, Jan und Johannes Wack, Uli Mages, Florian Weber und Lothar Schneider; Treffpunkt Samstag um 7 Uhr am Hallenbad Kulmbach.

Erfolgreicher Start in die Freiluftsaison

Sieben 1. Plätze für ATS beim Pokalschwimmen in Coburg

SCHWIMMEN

Besser als erwartet starteten die Schwimmer und Schwimmerinnen des ATS Kulmbach in die Freiluftsaison 2000. So errangen sie beim 24. Pokalschwimmen des AWW Coburg im „Aquadria“ nicht weniger als sieben 1. Plätze.

Die Traditionsveranstaltung verzeichnete in diesem Jahr mit mehr als 300 Teilnehmern aus 15 Vereinen eine Rekordbeteiligung. Neben den oberfränkischen Spitzenvereinen aus Coburg-Kronach, Bamberg und Mönchberg waren so renommierte Vereine wie der 1. FC Nürnberg, EMSC München, SSG Erlangen, TSV Bad Kissingen und SV Straubing in der Veststadt am Start.

Der ATS Kulmbach konnte nicht seine komplette Wettkampfmannschaft stellen. So ruhten die Hoffnungen auf Florian Weber, Jan und Johannes Wack sowie auf Maximilian Hörath. Sie enttäuschten auch in Coburg nicht und holten den Großteil der ersten Plätze für den ATS. Florian Weber (Jahrgang 1980), der in diesem Jahr bereits der Seniorenklasse angehört, bestimmte auch in der AK 80 und älter das Geschehen und siegte überlegen über 100 Meter Brust und 200 Meter Lagen.

Über 100 Meter Freistil musste er sich nur dem Straubinger Christian Karl beugen. Hätte der Kulmbacher noch weitere Wettbewerbe belegt, so wäre ihm wohl der Pokalgewinn in dieser Klasse nicht streitig zu machen gewesen.

Eine sichere Bank im Aufgebot des ATS Kulmbach ist seit langem der 12-jährige Maximilian Hörath. In Coburg holte sich der junge Kulmbacher über 100 Meter Rücken und 100 Meter Freistil unangefochten den 1. Platz. Über 100 Meter Schmetterling erreichte Hörath den 2. Platz. In der Pokal-

wertung beim Jahrgang 88 kam der Kulmbacher auf den 7. Platz (bei nur drei belegten Wettbewerben).

Ihre Qualitäten als Brustschwimmer bewiesen ein Mal mehr Jan und Johannes Wack. Johannes (Jahrgang 82) kam über 100 Meter auf den 2. Platz, siegte über 100 Meter Schmetterling und wurde Dritter über 100 Meter Freistil. Jan Wack (1984) siegte über 100 Meter Brust und holte sich 2. Plätze über 200 Meter Brust und 200 Meter Lagen. Weitere 1. Plätze für den ATS Kulmbach holte der älteste Schwimmer im Aufgebot, Lothar Schneider (1961). Über 100 Meter Schmetterling siegte der Kulmbacher. Über 200 Meter Freistil belegte Schneider den 2. Platz. In der Pokalwertung (Jahrgang 80 und älter) belegte Schneider den 5. Rang.

Eine beachtliche Leistung vollbrachte der jüngste ATS-Schwimmer, Kai Klose. Der 9-Jährige kam bei seinem ersten Einsatz über 50 Meter Rücken hinter Anton Bär von der SSG Erlangen auf einen überraschenden 2. Platz.

SG Bamberg siegt

Sieger des Pokalschwimmens wurde mit großem Vorsprung die SG Bamberg vor Veranstalter AWW Coburg, der SSG Erlangen und dem überraschend starken TV Mönchberg. Die Kulmbacher, die zusammen mit der TS Lichtenfels das kleinste Aufgebot am Start hatten, belegten den 11. Platz. Insgesamt hätten die Schwimmer zum Saisonaufakt einen besseren Start verdient gehabt, denn fast bei der gesamten Veranstaltung regnete es.

Ferner am Start waren für den ATS Heidi Bayer, Willi Roßberg, Philipp Himburg, Mario Friedrich, Nicola Mebes und Nathalie Sachs.

Oberfränkische Schwimm-Meisterschaften

Stefan Maiwald überrascht

Licht und Schatten wechselten bei den Schwimmern und Schwimmerinnen des ATS Kulmbach bei den oberfränkischen Meisterschaften im Bamberger Hallenbad. Während die Teilnehmer in der „offenen Klasse“ mehr als zufrieden sein konnten, gab es für die Senioren erstmals keinen Titelgewinn. Stefan Maiwald war es, der für die größte Überraschung im Aufgebot des ATS Kulmbach sorgte. Über 200 m Freistil konnte ihm keiner der 22 Starter das Wasser reichen. Er siegte in 2:08,20 Min. überlegen vor Marcel Brozek vom SV Kronach. Der Vorsprung von Maiwald gegenüber dem Zweitplatzierten betrug mehr als vier Sekunden und unterstreicht einmal mehr die Überlegenheit des Kulmbachers im Bezirk auf dieser Strecke. Im Sog von Maiwald gefielen auch Benedikt Deichsel (vierter Platz mit 2:16,19) und Thomas Wollny (sechster Platz in 2:16,43).

Überhaupt waren die Freistilschwimmer des ATS Kulmbach die eifrigsten Punktesammler für die Pokalwertung, denn die 4x100-m-Freistilstaffel in der Besetzung Maiwald, Uli Mages, Florian und Benedikt Deichsel errang überraschend hinter dem siegreichen SV Bayreuth einen nicht erwarteten zweiten Platz. Dabei profitierten die Kulmbacher allerdings von der Disqualifikation der SG Bamberg.

Die ATSlers hatten auch noch eine zweite Freistilstaffel ins Rennen geschickt. In der Besetzung Johannes Wack, Felix Deichsel, Maximilian Hörath und Thomas Wollny belegten hier die Kulmbacher den vierten Rang. In der 4x100-m-Bruststaffel kam das



Die Schwimmer des ATS Kulmbach sorgten bei der oberfränkischen Meisterschaft für eine angenehme Überraschung. Stefan Maiwald (Zweiter von rechts) holte sich den Titel über 200 m Freistil und wurde mit seinen Mannschaftskameraden (von links) Benedikt Deichsel, Uli Mages und Florian Deichsel auch noch Vizemeister in der 4x100-m-Freistilstaffel.

Quartett des ATS Kulmbach in der Besetzung Jan und Johannes Wack, Heiko Bayer und Prof. Dr. Michael Deichsel auf den vierten Rang. Den dritten Platz verpassten die Kulmbacher um ganze 35/100-m-Sekunden hinter dem TV Mönchberg.

In den Einzelwettbewerben gaben die Schwimmer und Schwimmerinnen des SV Bayreuth eindeutig den Ton an. Von den 24 zu vergebenden Titeln gingen allein 18 in die Wagnerstadt, und auch der Po-

kal für die beste Mannschaftsleistung ging an den SV Bayreuth. Darüber hinaus gewannen Martin Ott und Judith Oltarow den Pokal für die beste Einzelleistung. Aus Kulmbacher Sicht ist der vierte Platz von Benedikt Deichsel über 100 m Freistil in der Zeit von 0:59,23 nicht unbedingt erwartet worden. Auch der fünfte Rang von Stefan Maiwald ist eine Überraschung.

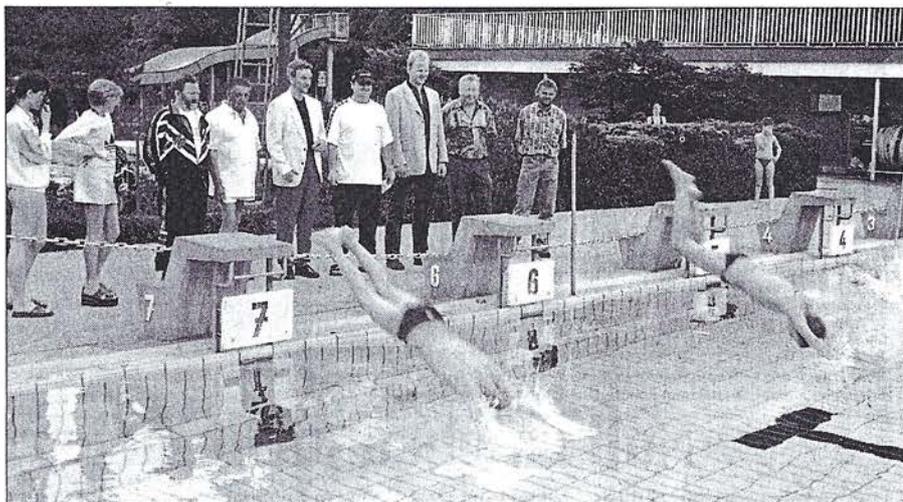
Einzige Teilnehmerin bei den Damen im Kulmbacher Aufgebot war Theresa Deichsel (Jahrgang 85). Angesichts der sehr starken Konkurrenz aus Bamberg, Bayreuth und Coburg sind ihre Ergebnisse über 100 m und 200 m Brust (Siebte beziehungsweise Neunte) durchaus beachtlich.

Die Ergebnisse der übrigen Kulmbacher Teilnehmer: Thomas Wollny: 400 m Freistil, 11. Platz, 100 m Schmetterling 10. Platz. Johannes Wack: 100 m Schmetterling 13., 100 m Brust 9 Platz. Florian Deichsel: 100 m Schmetterling 14., 100 m Freistil 12. Platz. Dr. Michael Deichsel: 100 m Brust 8., 200 m Brust 10. Platz. Jan Wack: 100 m Brust 10. Platz.

Enttäuschung dagegen bei den sonst so erfolgsverwöhnten Senioren des ATS Kulmbach. Hatten schon im Vorfeld die meisten „Masters“ kein Interesse, an den oberfränkischen Titelkämpfen teilzunehmen, so fielen dann kurzfristig von den vier gemeldeten Teilnehmern mit Florian Weber und Elisabeth Zapf zwei Leistungsträger wegen Krankheit aus. So ruhten die Hoffnungen diesmal nur auf Lothar Schneider (AK 35) und Susi Schütz (AK 25). Sie hatten das Pech, dass ihre Altersklassen am stärksten besetzt waren, denn in den übrigen Altersklassen wurden die Titel meist im Alleingang vergeben.

Für Schütz gab es das beste Ergebnis über 50 m Freistil mit Rang zwei. Über 50 m Rücken erschwam sich die Kulmbacherin den dritten Rang. Lothar Schneider erzielte seine beste Platzierung über 50 m Brust mit Rang zwei. Dritter wurde Schneider über 50 m Freistil. Jeweils den vierten Platz gab es für Schneider über 50 m Rücken, Schmetterling und 200 m Lagen.

T. E.

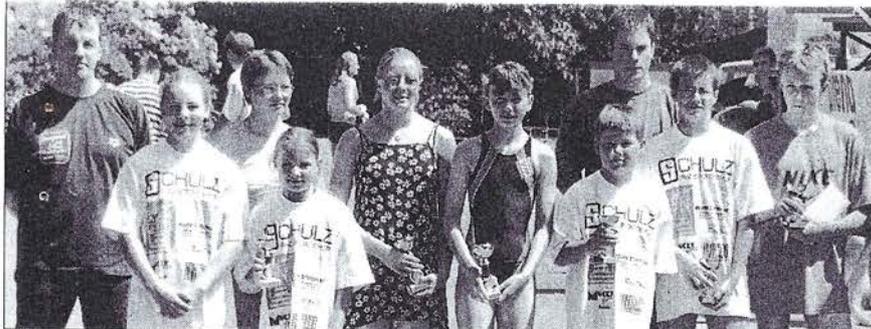


Bahn frei: Anschwimmen im Kulmbacher Freibad

KULMBACH. Ein tolles Wetter und einen regen Besucherandrang wünschte sich der Leiter der Stadtwerke, Stephan Pröschild (Fünfter von links), beim traditionellen Anschwimmen am Montagabend im Kulmbacher Freibad.

„Bei gutem Wetter die gesamte Saison über ist vielleicht mal wieder ein Besucherrekord fällig“, meinte Pröschild. Der sportliche Leiter der ATS-Schwimmabteilung, Lothar Schneider (Sechster von links), gab mit einem

Pfiff aus der Trillerpfeife danach offiziell die Bahnen frei zum Anschwimmen. Mitglieder der ATS-Schwimmabteilung zogen im beheizten Freibadwasser in den Lagen Delphin, Rücken, Brust und Freistil ihre Bahnen. Foto: BR/ru



Etwa 80 Sportler nahmen am 4. Volkstriathlon des ASV Kulmbach teil. Unser Bild zeigt die Erstplatzierten, darunter den Herrensieger Benedikt Deichsel (Dritter von rechts), sowie ASV-Vorsitzenden Jürgen Huber (links).
Fotos: BR/Rei.

Stressfreier Wettkampf

ATS beim Jubiläums-Schwimmen des WSV Neptun Bamberg

SCHWIMMEN

Der WSV Neptun Bamberg richtete anlässlich seines Vereinsjubiläums ein Pokalschwimmen aus. Der Einladung der Domstädter folgte auch der seit langem freundschaftliche Kontakte zu ihnen pflegende ATS Kulmbach.

Die Kulmbacher nutzten die Gelegenheit, einen stressfreien Wettkampf zu absolvieren. Obwohl der ATS auf einige Leistungsträger verzichten musste, belegte er hinter Gastgeber Bamberg und dem SV Hof einen ausge-

zeichneten 3. Platz. Vierter wurde der SV Kronach. Die beiden jüngsten Kulmbacher, Leopold Deichsel und Timo Schneider, konnten einen Pokal in Empfang nehmen.

Gleich zum Auftakt der Wettkämpfe holte sich Benedikt Deichsel über 50 Meter Brust den Sieg. Weitere Punktesammler für den ATS waren Evi Schenkendorf, Andrea Meisel, Antje Seidel, Theresa Deichsel, Florian Weber, Uli Mages, Maxi Hörath, Olaf Borgmann und Stefan Meiwald. Ihren Einstand im Kulmbacher Team feierten Christoph Schmidt, Mario Friedrich, Phillip Himburg und Timo Schneider.

Benedikt Deichsel legt Grundstein zum Sieg im Wasser

ATS-Schwimmer gewinnt Volkstriathlon des ASV Kulmbach / 80 Teilnehmer

TRIATHLON

Ideale Voraussetzungen herrschten beim 4. Volkstriathlon des ASV Triathlon Kulmbach. Knapp 80 Hobby-Ausdauersportler gingen an den Start. Gesamtsieger bei den Herren wurde Benedikt Deichsel von der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach mit einer Gesamtzeit von 1:02,15 Stunden.

Bei den Frauen machten die beiden Schwestern Katrin und Jessica Schlossnickel vom Tauchclub Bamberg den Sieg unter sich aus. Am Ende hatte die ältere Schwester Katrin mit einer Gesamtzeit von 1:09,34 Stunden die Nase vorn.

Pünktlich um 8.30 Uhr schickte Dr. Bernd Roßberg die Schwimmer auf die 750 Meter lange Strecke im Kulmbacher Freibad. Hier machte Benedikt Deichsel bereits wertvollen Boden gut, denn er stieg als Erster aus dem Wasser und machte sich auf die 20 Kilometer lange Radstrecke, die über den Radweg zunächst nach Untersteinach führte. Über einen steilen Anstieg erreichte man die Ortschaft See, und von dort aus ging es über Raasen wieder auf den Radweg bei Ludwigsgras.

Die fünf Kilometer lange Laufstrecke führte bis zum Buchhaus und zurück. Zentrum des Wettkampfes war das Kulmbacher Freibad mit dem Wechselbecken. Auch die Verpflegungsstelle befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Teilnehmer vom ASV-Vorsitzenden Jürgen Huber willkommen geheißen. Er dankte vor allem den zahlreichen Helferinnen und Helfern von der ATS-Schwimmabteilung, den Feuerwehren und dem ASV Triathlon Kulmbach, ohne die so eine Veranstaltung nicht durchführbar wäre. Dabei sein war alles, denn wie sagte doch Dr. Bernd Roßberg: „Lasst es geruhsam angehen, denn von diesem Triathlon kommt keiner nach Hawaii.“

Gesponsert wurde der Volkstriathlon von Radsport-Schulz (Neuenmarkt), der Bäckerei Ralf Groß (Kulmbach), Spiel und Freizeit Stemmler (Kulmbach), Mücke Sportive (Kulmbach), Optik-Hofmann, Power Bar und Bad Brambacher.

Der Volkstriathlon war ab 15 Jahren möglich. Die Schüler A (13 bis 14 Jahre) absolvierten 400 m Schwimmen, 10 km Radfahren und 2,5 km Laufen. Die Schüler B (11 und 12 Jahre): 200 m Schwimmen, 5 km Radfahren und 1 km Laufen. Schüler C (9 und 10 Jahre): 100 m Schwimmen, 2,5 km Radfahren und 400 m Laufen.



Geschafft! Benedikt Deichsel überquert als Erster die Ziellinie.

Ergebnisse

Volkstriathlon (Männer): 1. Benedikt Deichsel 1:02,15; 2. Christian Schubert 1:06,58; 3. Tino März 1:07,43; 4. Stefan Hanke 1:07,45; 5. Florian Popp 1:07,58; 6. Walter Müller 1:09,03; 7. Olaf Reiter (alle ATS) 1:09,29; 8. Mario Schlossnickel, Tauchclub Bamberg, 1:09,53; 9. Carlo Beyer, Fortuna Untersteinach, 1:10,23; 10. Lothar Schneider, ATS, 1:11,18.

Volkstriathlon (Frauen): 1. Katrin Schlossnickel 1:09,34; 2. Jessica Schlossnickel (beide Tauchclub Bamberg) 1:11,32; 3. Anita Huber, ASV Kulmbach, 1:14,55; 4. Jennifer Mädler, 1:25,03; 5. Gudrun Hofmann, 1:43,02; 6. Iris Schröppel, 1:54,23; 7. Traudl Schmidt 1:54,24.

Herren-Altersklassen

AK 17: 1. Benedikt Deichsel; 2. Christian Schubert.
AK 20: 1. Florian Popp.
AK 21: 1. Tino März; 2. Ilker Özkisaoglu; 3. Stefan Bürgel.
AK 30: 1. Stefan Hanke; 2. Carlo Beyer; 3. Lothar Schneider.
AK 40: 1. Walter Müller; 2. Olaf Reiter; Mario Schlossnickel.

Damen-Altersklassen

AK 20: 1. Katrin Schlossnickel.
AK 21: 1. Jennifer Mädler.
AK 30: 1. Anita Huber.
AK 40: 1. Gudrun Huber; 2. Iris Schröppel; 3. Traudl Schmidt.

Schüler

Schüler A: 1. Heiko Bayer 0:43,22; 2. Maxi Roßberg, ASV Triathlon Kulmbach, 0:45,22; 3. Michael Müller 0:46,34; 4. Steffen Kern (beide Fortuna Untersteinach) 0:49,20; 5. Mario Friedrich, ATS-Schwimmabteilung, 0:50,20; 6. Simon Härle 0:50,27; 7. Andreas Lotter 0:55,00; 8. Peter Brooker (beide Fortuna Untersteinach) 1:04,40.

Schülerinnen B: 1. Katrin Rieß 0:22,52; 2. Sonja Hager 0:26,40; 3. Corinna Liebermann 0:28,30; 4. Barbara Lotter 0:28,31; 5. Jánina Hauptmann 0:28,46; 6. Sina Reiter 0:29,30; 7. Bonnie Schulz 0:30,41.

Schüler B: 1. Maximilian Hörath 0:19,34; 2. Andreas Schubert 0:19,42; 3. Daniel Witzgall 0:22,41; 4. Andreas Gesell 0:23,43; 5. Charly Fricke 0:24,30; 6. Marcel Münch 0:24,31; 7. Jan Braunerreuther 0:24,31; 8. Benedikt Pretzer 0:25,13.

Schülerinnen C: 1. Katharina Kuppe 13:13; 2. Carina Schneider 14:37; 3. Ürsula Lotter 14:56.

Schüler C: 1. Willi Roßberg 10:28; Thomas Sünkel 10:30; 3. Timo Schneider 10:51.

SCHWIMMEN

Auch wenn es für die Teilnehmer des ATS Kulmbach bei den oberfränkischen Kronachmeisterschaften im Schwimmen im Kronacher Freibad nur drei Titel gab, so können die Verantwortlichen der Abteilung dennoch mit dem Abschneiden ihrer Schützlinge sehr zufrieden sein. Bei der mit nahezu 300 Teilnehmern aus 17 Vereinen wiederum glänzend besetzten Veranstaltung erreichte der ATS-Nachwuchs immerhin noch 15 zweite Plätze und 14 dritte Plätze, wobei die Entscheidung über Sieg und Niederlage in vielen Rennen denkbar knapp ausfiel.

Mehr als 1000 Starts waren in Kronach nötig, um den Leistungsvergleich des oberfränkischen Nachwuchses über die Bühne zu bringen und mit mehr als neun Stunden Wettkampfdauer waren sowohl die Aktiven als auch die Verantwortlichen mehr als gefordert.

Aus Sicht des ATS Kulmbach holte auch diesmal die „Deichsel-Familie“ wieder die Rosinen aus dem Feuer, denn alle drei ersten Plätze gingen an das Konto der Deichsels. Als jüngster Sieger konnte sich Felix Deichsel (Jahrgang 1988) über 200 m Brust (3:19,36 Minuten) feiern lassen. Beim Jahrgang 1987 siegte Kilian Deichsel über die sehr schwere Distanz von 200 m Schmetterling (3:47,58). Schließlich stieg sein Bruder

Benedikt (Jahrgang 1985) über 200 m Freistil (2:18,94) mit großem Vorsprung als Erster aus dem Wasser.

Denknapp fiel die Entscheidung im Brustschwimmen über 100 m und 200 m beim Jahrgang 1986 aus. Heiko Bayer hatte hier großes Pech, denn sein Widersacher Pascal Oettel von der TS Lichtenfels war nur zehn Hundertstel Sekunden schneller.

Gleich drei Mal musste sich Maxi Hörath (Jahrgang 1988) mit dem 2. Platz zufriedengeben. Das gleiche Schicksal widerfuhr Theresa Deichsel beim Jahrgang 1985. Mit der überragenden Jennifer Monzel (SV Bayreuth) fand sie aber ihre Meisterin. Die Bayreutherin stellte immerhin vier Tagesbestleistungen in Kronach auf.

Recht achtbar hielt sich auch Sandra Schenkendorf (Jahrgang 1983), die aber das Pech hatte, gegen die bayerischen Spitzenklasse angehörenden Schwimmerinnen Nathalie Götz und Judith Oltarjow (beide SV Bayreuth) antreten zu müssen.

Mit insgesamt 32 Medaillen konnte das ATS-Aufgebot mehr als zufrieden sein. Erfolgreichster Verein der Veranstaltung war der SV Bayreuth, der allein 56 Goldmedaillen gewann.

Nächstehend die Platzierungen der ATS-Schwimmer.
Willi Roßberg (Jahrgang 1990): 4. Platz über 100 m und 200 m Freistil. – **Maximilian Hörath** (1988): 3. Platz 200 m Freistil und 200 m Rücken, 2. Platz 100 m Freistil

und 100 m Rücken. – **Felix Deichsel** (1988): 1. Platz 200 m Brust, 2. Platz 100 m Brust, 200 m Lagen und 4. Platz 200 m Freistil. – **Kilian Deichsel** (1987): 1. Platz 200 m Schmetterling, 2. Platz 100 m Schmetterling, 5. Platz über 200 m Freistil, 100 m Freistil und 200 m Lagen. – **Benedikt Deichsel** (1985): 1. Platz 200 m Freistil, 2. Platz 100 m Schmetterling und 100 m Freistil, 3. Platz 200 m Lagen, 4. Platz 100 m Rücken. – **Thomas Wollny** (1983): 3. Platz 300 m Freistil, 200 m Lagen, 4. Platz 100 m Rücken, 6. Platz 100 m Freistil. – **Uli Mages** (1983): 4. Platz 100 m Freistil, 100 m Freistil und 200 m Lagen, 5. Platz 100 m Schmetterling, 6. Platz 100 m Rücken. – **Florian Deichsel** (1983): 3. Platz 100 m Schmetterling, 100 m Freistil, 100 m Brust, 5. Platz 200 m Lagen. – **Heiko Bayer** (1986): 2. Platz 100 m und 200 m Brust; 7. Platz 200 m Lagen. – **Jan Wack** (1984): 2. Platz über 100 m und 200 m Brust. – **Timo Schneider** (1990): 20. Platz 100 m Freistil. – **Benedikt Weber** (1987): 3. Platz über 100 m Schmetterling, 100 und 200 m Brust, 6. Platz 100 m Freistil. – **Jenny Lexa** (1986): 11. Platz 200 m Lagen, 13. Platz 200 m Freistil, 14. Platz 100 m Freistil. – **Theresa Deichsel** (1985): 2. Platz über 100 m und 200 m Freistil, 200 m Schmetterling, 4. Platz 200 m Freistil. – **Sandra Schenkendorf** (1983): 2. Platz 100 m Rücken, 3. Platz über 100 m und 200 m Freistil, 200 m Rücken, 4. Platz 200 m Lagen.

Zu kalt zum Schwimmen

Kulmbacher Nachwuchstrio schlägt sich in Hof beachtlich

TRIATHLON

Drei Kulmbacher Nachwuchsschwimmer bewiesen ihr Können beim 18. Gealan-Triathlon der Hofer Interessensgemeinschaft für Lauf (IfH).

Timo Schneider, Willi Roßberg (beide ASV) und Mario Friedrich (ATS) errangen Plätze im Vorderfeld.

Aus gesundheitlichen Gründen mussten die Schwimmwettbewerbe gestrichen werden. Die Temperatur im Untreussee bei Hof betrug nämlich nur knapp über 15 Grad Celsius. Deshalb wurde anstatt des Schwimmens eine weitere Laufstrecke ins Programm aufgenommen. Ein Nachteil für die Schwimmspezialisten.

Dennoch machten die Kulmbacher ihre Sache ausgezeichnet. In der Schülerklasse A

(1000-m-Lauf/8 km Rad/2000-m-Lauf) belegte Mario Friedrich vom ATS in 48,88 Minuten hinter Ronny Brünner (IfH, Hof) den beachtlichen 2. Platz.

In der Schülerklasse C (400-m-Lauf/2 km Rad/400-m-Lauf) belegten die für den ASV Kulmbach startenden Timo Schneider und Willi Roßberg die Plätze 3 und 5. Timo benötigte 8:46,08 Minuten, für Willi blieb die Uhr bei 9:03,66 Minuten stehen.

Dritter Platz für den ATS Kulmbach

Vier Tage feierte der Schwimmverein Neptun Bamberg sein 75-jähriges Bestehen. Den Höhepunkt im Gesamtprogramm bildete ein Freundschaftswettkampf von sechs Mannschaften am Samstag.

Ersatzgeschwächt

Etwas ersatzgeschwächt durch die Pfingsturlauber machte sich die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach auf den Weg nach Bamberg. Obwohl nicht alle Strecken optimal besetzt werden konnten, rechneten die Kulmbacher mit einer guten Platzierung.

Zum Auftakt siegte gleich Benedikt Weber über 50 Meter Brust in seiner Altersklasse, und da in diesem Wettkampf der Joker der Kulmbacher gesetzt worden war, standen sofort zwölf Punkte auf dem Konto. Zwar konnte diese Führung nicht gehalten werden, aber jede Wettkämpferin und jeder Wettkämpfer trug seinen Teil zum Punktekonto bei.

Insbesondere die Damenmannschaft bestehen aus Evi Schenkendorf (100 Meter



Die beiden jüngsten Schwimmer im Kulmbacher Aufgebot nahmen den „Riesepokal“ für den dritten Platz in der Gesamtwertung, den der ATS Kulmbach erreichte, in Empfang. Rechts Leopold Deichsel, neben ihm Timo Schneider.

Schmetterling), Andrea Meisel (100 Meter Rücken), Antje Seidel (100 Meter Kraul) und Theresa Deichsel (100 und 50 Meter Brust) fuhren kräftig Punkte ein, die für die Endplatzierung wichtig waren.

Schnelle Herren

Auf der Herrenseite müssen besonders die Leistungen von Florian Weber (100 Meter Kraul), Olaf Borgmann (100 Meter Schmetterling) und Stefan Meiwald (100 Meter Rücken) hervorgehoben werden. Ihren Einstand in der ATS-Mannschaft konnten in Bamberg Christoph Schmidt, Mario Friedrich, Phillip Himburg und Timo Schneider über die 50-Meter-Strecken feiern. Zwar schwammen sie in ihren Jahrgängen noch nicht vorne mit, die Punkte jedoch, die sie einbrachten waren wichtig. Am Ende sollte der dritte Platz hinter Bamberg und Hof die Belohnung sein. Timo Schneider und Leopold Deichsel, die Jüngsten, konnten den großen Pokal dafür bei der Siegerehrung in Empfang nehmen.

Im Sauseschritt durch die Stadt

37 Staffeln lieferten sich gestern spannende Wettkämpfe / ATS sehr erfolgreich

KULMBACH

Tolle Zweikämpfe, packende Sprünge und witzige Outfits - der 15. Altstadt-Staffellauf, der gestern stattfand, war wieder für alle Teilnehmer eine Mordsgaudi. Am erfolgreichsten waren die Läufer des ATS Kulmbach, die fünf Pokale gewannen.

Getreu dem olympischen Gedanken "Dabeisein ist alles" beteiligten sich Vereine, Firmen, Behörden, Schulen und Organisationen an dem sportlichen Spektakel, das vom Schul- und Sportamt der Stadt Kulmbach und der ATS-Leichtathletikabteilung organisiert worden war.

In neun Laufklassen lieferten sich die 230 Teilnehmer in 37 Staffeln spannende Fights. Die einen rannten, die anderen jogten oder trabten die 600 Meter lange Strecke vom Luitpoldbrunnen aus über die Langgasse, den Holzmarkt, die Klostergasse und Buchbindergasse zurück zum Ziel am Marktplatz.

Die halbe Wegstrecke hatten die Familienteams zu bewältigen, die mit vollem Einsatz bei der Sache waren. Ihren Spaß hatten auch die Oberstufenschüler des MGF-Gymnasiums, die unter dem witzigen Namen „Ewich Spitz“ und mit bunten Schlapphüten der Konkurrenz hinterhertrabten. Lediglich das Team vom Autohaus Seidler konnte überrundet werden.

Die Unterstufe des MGF-Gymnasiums ging ebenfalls an den Start: Ihr Team hielt nicht, was der Name versprach: „Die Unbesiegbaren“ landeten nur auf dem dritten Platz.

Die Stars des Staffellaufs waren die Mannschaften des ATS, die mit mehreren frischgebackenen oberfränkischen Meistern an den Start gingen. Einen erstklassigen Sprint legte Christian Schubert, oberfränkischer Schülermeister über 3000 Meter, hin. Zu den Stützen des ATS-Teams zählte auch Eva Proksch, die über 400 Meter den oberfränkischen Jugendtitel geholt hatte.

Während Oswald Korn, sportlicher Leiter der ATS-Leichtathletikabteilung, die Wettkämpfe sachkundig kommentierte, feuerten zahlreiche Eltern ihre Kleinen an. Den Startschuss zum witzigen Laufspektakel gab Oberbürgermeisterin Inge Aures, die mit Blick auf die hohe Teilnehmerzahl von einem „Superrekord“ sprach. Dem Maltseer Hilfsdienst dankte sie für die Unterstützung.

Oswald Korn überreichte den siegreichen Teams ihre Pokale. Diese waren von der Bayerischen Rundschau, Stadtrat Edi Trapper, der Stadt Kulmbach, der Sparkasse, der Leichtathletikabteilung des ATS Kulmbach und dem ATS Hauptverein gestiftet worden. Michael Schmid von der Kulmbacher Brauerei überreichte der Damenstaffel eine Zweiliter-Pilstulpe. Ferner fand eine Verlosung statt, bei der es Sachpreise zu gewinnen gab, die von Firmen der Werbegemeinschaft Kulmbach gespendet worden waren.

Nachfolgend die Ergebnisse:
Familienstaffel: 1. Familie Peter Deichsel; 2. Familie Schubert; 3. Familie Schneider.

Frauen 1 (bis 12 Jahre): 1. MGF-Gymnasium; 2. CVG-Gymnasium (5. Klasse); 3. Obere Volksschule.



Packende Zweikämpfe, hier Jugendteams, prägten die Wettbewerbe.

Männer 1 (bis 12 Jahre): 1. Realschule; 2. ATS-Leichtathletikabteilung 1; 3. MGF „Die Unbesiegbaren“.

Frauen 2 (13 bis 15 Jahre): 1. ATS-Leichtathletikabteilung; 2. Realschule; 3. CVG-Gymnasium.

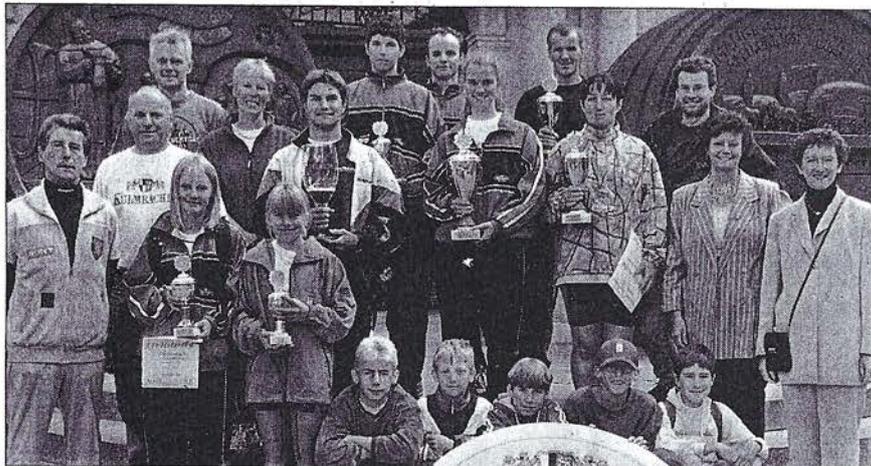
Männer 2 (13 bis 15 Jahre): 1. ATS-Leichtathletikabteilung; 2. Realschule; 3. ATS-Schwimmabteilung.

Frauen 3 (16 bis 29 Jahre): 1. ATS-Leichtathletikabteilung.

Frauen 4 (über 30 Jahre): 1. „Die wilden Mütter“.

Männer 3 (16 bis 29 Jahre): 1. ATS-Schwimmabteilung I; 2. Frankenhilfsländer; 3. ATS-Schwimmabteilung II.

Männer 4 (über 30 Jahre): ATS-Leichtathletik Senioren.



Mit Pokalen wurden nach dem Altstadt-Staffellauf die besten Mannschaften ausgezeichnet. Im Bild die Teams mit (von links) Sportamtsleiter Dieter Franz, Oswald Korn, dem sportlichen Leiter der ATS-Leichtathletikabteilung, und Robert Leitner vom gleichnamigen Sportgeschäft sowie (von rechts) Oberbürgermeisterin Inge Aures, Susi Wagner, Vorsitzende Sport beim ATS, und Michael Schmid von der Marketingabteilung der Kulmbacher Brauerei. Fotos: BR/stö.

Gold für Karl Heinz Weber

Kulmbacher holt bayerischen Titel über 100 m Delphin

SCHWIMMEN

Das Freibad Dachau war - 14 Tage vor den Weltmeisterschaften in München - Austragungsort der Bayerischen Meisterschaften der Seniorenschwimmer. Dabei errang Karl Heinz Weber vom ATS Kulmbach den Titel über 100 m Delphin.

Mit mehr als 2000 Meldungen aus 92 Vereinen war in Dachau nahezu alles vertreten, was im Seniorenschwimmport Rang und Namen hat. Der ATS Kulmbach sorgte mit nur drei Meldungen für eine Enttäuschung - aber lediglich numerisch. Alle drei Starter - Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel, Übungsleiter Karl Heinz Weber, Andrea Meisel - holten eine Medaille.

Zwei Mal Bronze

Am meisten konnte sich Karl Heinz Weber freuen. In der Altersklasse (AK) 45 wurde er über 100 m Delphin mit der Zeit von 1:14,76 Minuten Bayerischer Meister. In seiner Spezialdisziplin bewies der Kulmba-

cher, dass ihm in dieser Altersklasse kein Konkurrent aus dem Freistaat das Wasser reichen kann.

Dr. Michael Deichsel (ebenfalls AK 45) ging über 100 m Brust an den Start und wurde in 1:20,73 Minuten Dritter. Die Bronzemedaille war der verdiente Lohn. Dr. Deichsel zählt über 50 und 100 m Brust schon seit Jahren zu den Medaillengewinnern bei den „Masters“.

Vielstarterin im Kulmbacher Aufgebot war Andrea Meisel. Ihr bestes Ergebnis erreichte die jetzt in München lebende, aber immer noch dem ATS treu verbundene Schwimmerin über 100 m Rücken, wo sie in 1:25,70 Minuten den 3. Platz erreichte. Trotz ebenfalls guter Zeiten über 50 m Freistil (0:31,05) und 100 m Freistil (1:08,95) reichte es für Andrea Meisel bei starker Konkurrenz nur zu den Plätzen 5 bzw. 4.

„Star“ der Meisterschaften war zweifelslos die 91-jährige Margarete Gotschalk vom SC Delphin Ingolstadt. Die älteste noch aktive Schwimmerin Deutschlands gewann im Alleingang ihre Titel als älteste Teilnehmerin.



Erfolgreiches Trio: Bei den bayerischen „Masters“ in Dachau gewannen alle drei Kulmbacher Teilnehmer Medaillen. Im Bild, von links: Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel (Bronze), Andrea Meisel (Bronze) und Karl Heinz Weber (Gold). Foto: BR/Esch.

Kulmbacher ATS-Nachwuchs geht leer aus

Nichts zu holen gab es für die Teilnehmer des ATS Kulmbach bei den bayerischen Jahrgangsmeysterschaften im Schwimmen, die vor kurzem in der Sportschwimmhalle (50 m Becken) in Erlangen ausgetragen wurden. Nahezu 1900 Meldungen von 100 Vereinen aus dem gesamten bayerischen Raum boten einen imposanten Querschnitt durch das Leistungsvermögen des Nachwuchses der Jahrgänge 1981 bis 1989.

Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach war mit fünf Aktiven in Erlangen vertreten und hatte sich vorgenommen, sich mit guten Leistungen sich von der Freiwassersaison 2000 zu verabschieden. Doch wurden die Hoffnungen sowohl der Teilnehmer als auch der Verantwortlichen in der Schwimmabteilung nicht erfüllt. So gab es nach dem Ende der Veranstaltung ziemlich lange Gesichter. Obwohl schon einige persönliche Bestleistungen erzielt wurden - zu einem Platz auf dem Treppchen reichte es nicht.

Am besten schnitten noch



Das kleine Aufgebot des ATS Kulmbach in Erlangen (hinten, von links) Theresa Deichsel, Heiko Bayer, Benedikt Deichsel (vorne) Felix Deichsel und Maximilian Hörath

die Brustschwimmer Felix Deichsel (Jahrgang 1988) und Heiko Bayer (Jahrgang 1986) ab, die über 100 m Brust jeweils den achten Platz belegen konnten. Ihre Zeiten betragen 1:32,32 beziehungsweise 1:20,08 Minuten. Ebenfalls über 100 m Brust ging Theresa Deichsel (Jahrgang 1985) an den Start. Mit der Zeit von 1:28,19 erschwamm sie sich den 13. Rang. Über 200 m Brust gab es für Theresa Rang elf in der Zeit von 3:09,41. Felix Deichsel belegte in der gleichen Disziplin den zehnten Platz und Heiko Bayer erzielte die Zeit von 3:03,47, was ihm den zwölften Platz einbrachte.

Über 100 m Freistil stellte der ATS Kulmbach Maximilian Hörath (Jahrgang 1988) und Benedikt Deichsel (Jahrgang 1985) als Starter. Hörath kam in der Zeit von 1:11,29 Minuten auf den 13. Platz und für Benedikt sprang mit der Zeit von 1:02,99 der 21. Platz heraus. Benedikt schwamm auch die 200-Meter-Strecke und belegte hier in der Zeit von 2:19,28 den 16. Platz.

WM erstmals mit ATS-Stärkern

Dr. Michael Deichsel, Karl Heinz Weber, Stefan Maiwald, Andrea Meisel in München

SCHWIMMEN

Novum: Bei den Weltmeisterschaften der „Masters“ im Schwimmen, Springen, Wasserball und Synchronschwimmen in der Münchner Olympia-Schwimmhalle sind erstmals vier Sportler des ATS Kulmbach am Start. Für diese weltgrößte Senioren-Schwimmerveranstaltung aller Zeiten haben 6600 Schwimmer, 378 Springer, 114 Synchronschwimmerinnen und 63 Wasserballteams aus 58 Nationen Meldungen abgegeben.

Allein für die 34 Schwimmwettbewerbe sind 16600 Starts notwendig, um die Sieger in allen Altersklassen zu ermitteln. Neben Gastgeber Deutschland entsenden vor allem die USA und Japan starke Teilnehmerfelder. Vom ATS Kulmbach haben Dr. Michael Deichsel, Karl Heinz Weber, Stefan Maiwald und Andrea Meisel gemeldet.

Dr. Michael Deichsel (Altersklasse 45), Professor für Maschinenbau und Versorgungstechnik, Dozent an der FH Nürnberg, leitet seit vielen Jahren die ATS-Schwimmabteilung. Seine Spezialdisziplin ist das Brustschwimmen. Mehrfach wurde er Oberfränkischer, Bayerischer und Deutscher Meister mit der 4x50-m- und 4x200-m-Bruststaffel des ATS. In München startete er über 100 m und 200 m Brust. Familienvater Dr. Michael Deichsel hat drei Kinder, die sich allesamt – mit Erfolg – ebenfalls dem Schwimmsport verschrieben haben.



Stefan Maiwald. Foto: BR/pr.



Herren-Duo mit Dame (von links): Dr. Michael Deichsel, Andrea Meisel, Karl Heinz Weber. Foto: BR/Archiv

Aushängeschild

Karl Heinz Weber (Altersklasse 45) ist seit Jahrzehnten das Aushängeschild der ATS-Seniorenschwimmer. Zahlreiche Meisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene kann sich der Polizeihauptmeister an seine Brust heften. Seine größten Erfolge sind der deutsche Meistertitel mit der 4x200-m-Bruststaffel des ATS sowie 4. und 5. Plätze bei den Europameisterschaften in Sindelfingen, Prag und Innsbruck. Auch die zwei Söhne von Karl Heinz Weber sind im Schwimmen bzw. Basketball keine Unbekannten.

Spezialdisziplinen Webers sind das Brust- und Delfinschwimmen. Er startet in München über 50 m Brust sowie 100 m und 200 m Delfin und möchte auch bei den nächsten Weltmeisterschaften 2002 dabei sein. Jüngst errang er den bayerischen Titel über 100 m Delfin.

Stefan Maiwald, 29 Jahre, ledig, Diplom-Ingenieur für Maschinenbau, arbeitet bei der Firma Bosch in Bamberg. Er ist ebenso wie Deichsel und Weber ein Eigenengewächs der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach. Maiwald zählt seit Jahren zu

den zuverlässigsten Stützen der ATS-Schwimmabteilung, konnte sich immer wieder durch gute Leistungen in Szene setzen. Sein größter Erfolg war die Erringung des bayerischen Meistertitels mit der 4x50-m-Freistilstaffel des ATS in diesem Jahr. Obwohl schon der Seniorenklasse angehörig, wurde er Oberfränkischer Meister über 200 m Freistil in der offenen Klasse.

Stefan Maiwald ist ein sehr guter Freistilschwimmer, ferner Lagen- und Delfinspezialist. In München wird er die Farben des ATS Kulmbach über 200 m Lagen, 100 und 400 m Freistil vertreten.

Dem ATS treu verbunden

Andrea Meisel, 30 Jahre, ledig, Kauffrau, hat es beruflich nach München verschlagen. Sie versuchte sich auch schon als Triathletin und ging – berufsbedingt – für einige Zeit für den AWV Coburg an den Start. Seit längerer Zeit startet sie aber wieder für „ihren“ ATS – und das mit Erfolg beim EKV-Cup und zuletzt bei den Bayerischen Masters in Dachau.

Derzeit ist Andrea Meisel die schnellste ATS-Schwimmerin. Ihre Spezialdisziplinen sind Freistil und Rücken. In München startet sie über 50 m und 100 m Freistil sowie 100 m Rücken.

Auch Mark Spitz startete bei Senioren-Weltmeisterschaft

Kulmbacher Karl-Heinz Weber schwimmt in die Weltelite

Mit einem außergewöhnlichen Erfolg kehrte Karl-Heinz Weber (ATS Kulmbach) von den 8. Masters-Schwimmweltmeisterschaften in München zurück. Schaffte doch der Kulmbacher in seiner Paradedisziplin – 200 Meter Delfin – in der Altersklasse 45 einen nicht erwarteten 7. Platz. Auf Grund der Meldezeiten war Weber im schnellsten Lauf eingeteilt und es lief von Anfang an hervorragend für den ATSler. Auf aussichtsreicher Position liegend hielt der Kulmbacher erstaunlich lange bei der Spitze mit. Doch auf den letzten 20 Metern musste Weber dem hohen Anfangstempo Tribut zahlen und es kam noch zu einem Einbruch. Doch schließlich schlug Weber in der Zeit von 2:54,38 Min. an – eine Superzeit, die ihm letztlich einen Spitzenplatz (7.) in der Weltelite einbrachte. Den Sieg trugen aber zwei Amerikaner vorbei. Weber startet dann noch über 100 Meter Delfin, wo er mit der Zeit von 1:13,01 (deutlich verbessert gegenüber der „Bayerischen“) den 16. Platz erreichte. Auch über 50 Meter Brust gefiel Weber. Er schlug bei 0:36,26 an, was den 23. Rang bedeutete.

Abteilungsleiter und Brustspezialist Dr. Michael Deichsel (AK 45) ging bei der WM über 100 und 200 Meter Brust an den Start. Trotz guter Zeiten gelang es dem Kulmbacher nicht, seine persönlichen Ziele zu erfüllen. Mit seinen Platzierungen konnte der „schwimmende Professor“ dennoch zufrieden sein. Über 200 Meter blieben die Uhren bei 3:02,2 stehen, was den 15. Platz unter 50 Teilnehmern einbrachte. Über 100 Meter Brust erreichte Deichsel die Zeit von 1:21,90, was ihm Rang 22 mit Teilnehmern der gesamten Weltelite brachte. Nicht ganz zufrieden mit den erzielten Zeiten zeigte sich Stefan Maiwald (AK 25). Der Kulmbacher hatte das Pech,

dass er zu den ältesten Schwimmern seiner Altersklasse 25 zählte (ab 2001 startet Maiwald in der AH 30) und gerade in dieser Altersklasse macht sich jedes Jahr bemerkbar. Dennoch kämpfte Maiwald bravurös: 26. Platz über 200 Meter Lagen in der Zeit von 2:35,71 und über 400 Meter Freistil reichte die Zeit von 5:00,64 zum 20. Platz.

Einzige Dame im Kulmbacher Aufgebot war Andrea Meisel. Die in München lebende, aber für den ATS Kulmbach startende Teilnehmerin, hielt sich Starterfeld der Weltelite der Seniorenschwimmer ebenfalls sehr beachtlich.



Karl-Heinz WEBER

Andrea startete in der AK 30. Die beste Platzierung gab es für die ATS-Schwimmerin über 100 Meter Freistil, wo sie mit der Zeit von 1:08,78 den 25. Platz erschwamm. Zufrieden war Andrea auch mit ihren Zeiten über 50 Meter Freistil (0:31,26) und 100 Meter Rücken (1:25,35), wo es Plätze im Mittelfeld gab.

Die Teilnahme der Kulmbacher Aktiven war sicher ein Höhepunkt in ihrer sportlichen Laufbahn. Die mit mehr als 7000 Teilnehmern (darunter 6600 Schwimmer) größte Schwimmveranstaltung aus 58 Nationen aller Zeiten war

nicht nur ein Abenteuer, sondern auch ein einmaliges Erlebnis. Das internationale Flair mit Startern unter anderem aus Japan, Australien, den USA, China, Ägypten, Neuseeland, Brasilien war schon ein einmaliges Ereignis. So gaben sich reihenweise Olympiasieger, Weltrekordler und Weltmeister die Hand. Prominentester Besucher der WM war Mark Spitz (USA), der 1972 an gleicher Stelle sieben Goldmedaillen gewann und damit zum erfolgreichsten Schwimmer aller Zeiten wurde.

Auf Grund der hohen Teilnehmerzahlen hatten die Verantwortlichen auch erhebliche Probleme. So gab es leider keine Siegerehrungen – eigentlich ein unbedingtes Muss. Auch die Startzeiten mussten vorverlegt werden. Die meisten Starter gingen über 50 Meter Freistil ins Wasser. Hier waren mehr als 1000 Starts notwendig, um die Sieger in den einzelnen Altersklassen zu ermitteln. In der AK 25 waren 17 Läufe mit je acht Teilnehmern notwendig, um den AK-sieger zu küren. Selbst in der AK 90 Jahre gingen noch achtschwimmer an den Startblock. Auch auf den Tribünen, die jeden Tag überfüllt waren, herrschte eine Stimmung, die eine Gänsehaut verursachte. So war es auch kein Wunder, dass bei den ATS-Schwimmern vor dem Start Nervosität und Anspannung angesagt war. Einer der erfolgreichsten deutschen Teilnehmer war der Bayreuther Helmut Künzel (AK 70). In seiner AK konnte Künzel den WM-Titel über 50, 100 und 200 Meter Rücken erringen. Über 50 Meter Rücken stellte der SVB-Schwimmer mit 0:38,71 noch einen neuen deutschen Altersklassenrekord auf. Künzel hat bereits jetzt seine Zusage für den EKV-Cup am 30. September im Kulmbacher Hallenbad gegeben. T.E.

Schwimm-Tagung

Ein runder Tisch

Erstmals wird der Bezirk Oberfranken im Bayerischen Schwimmverband einen Versuch starten, in einer Besprechung mit allen oberfränkischen Schwimmvereinen die Zukunft und die weitere Entwicklung des Schwimmsports zu behandeln. Für diese Veranstaltung, will man versuchen, auch einen kompetenten Referenten aufzubieten. Hierfür will man jetzt schon Kontakte aufnehmen.

Auf seiner Herbsttagung in Kulmbach hat der Bezirk Oberfranken des weiteren seine Termine für das kommende Jahr festgelegt. Den Auftakt bildet ein Dino-Schwimmfest (jüngster Nachwuchs) am 21. Januar in Münchberg. Der Durchgang zur DMS auf Bezirksebene wird am 17. und 18. Februar im Hofer Hallenbad ausgetragen. Die

Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften führt am 11. März der SV Bayreuth durch. Vorausichtlich in Kulmbach finden die oberfränkischen Meister und der Masters statt. Bei dieser Veranstaltung am 1. April wird auch noch ein Wettbewerb für kindgerechtes Schwimmen ausgetragen.

Einziger Termin für die Freiwassersaison 2001 sind die Bezirks-Jahrgangs-Meisterschaften der Jugend.

Aus Anlass des 90-jährigen Bestehens des SV Hof wurde die Veranstaltung für den 8. Juli an den Jubiläum zur Durchführung übertragen. Der Durchgang zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugend, Schüler und Kinder findet am 2. Oktober statt. Ein Austragungsort für diese Veranstaltung wird noch gesucht. T.E.

EKU lockt
mit Geschmack!



EKU. Das Bier für uns.



Gruppenbild mit Damen: Das Aufgebot der ATS-Schwimmabteilung (Bild, mit Offiziellen) belegte bei der 32. Auflage des EKU-Cups in der Gesamtwertung den 5. Platz. Der Siegerehrung in der Stadthalle wohnte auch Oberbürgermeisterin Inge Aures (Sechste von rechts) bei.
Foto: BR/te

MSV München hat den Pokal

Münchner wiederholen EKU-Cup-Erfolge von 1998 und 1999 / Gastgeber Fünfter

SCHWIMMEN

Mit dem erwarteten Erfolg des favorisierten Teams des MSV München endete das 32. Senioren-Schwimmfest im Kulmbacher Hallenbad. Im Aufgebot der Münchner standen nicht weniger als sieben amtierende Weltmeister. Nach den Erfolgen 1998 und 1999 geht nach dem erneuten Gewinn in diesem Jahr der EKU-Cup endgültig an die Schwimmer aus der Landeshauptstadt.

Der MSV entschied sowohl die Damen- als auch die Herrenwertung zu seinen Gunsten, was ihm ferner einen Hektoliter Bier einbrachte. Klar abgeschlagen landeten der SC Greiz und der Post-SV Leipzig auf den Plätzen 2 und 3.

Sehr gut hielten sich die Schwimmer des ATS Kulmbach. Hinter dem SC Magdeburg gab es unter 39 Vereinen einen beachtlichen 5. Platz in der Gesamtwertung. Beim Gastgeber machte sich das Fehlen einiger Herren bemerkbar. Bei den Damen war es nur eine Schwimmerin, die auf Punkte jagd ging.

Die Wettkämpfe brachten eine Fülle von Spitzenleistungen, auch wenn die Teilnehmerzahl in diesem Jahr etwas hinter den Erwartungen der Kulmbacher zurückblieb. Enttäuscht war man beim ATS Kulmbach diesbezüglich vor allem von den Vereinen aus dem Bereich des Bayerischen Schwimmverbandes.

Rekordversuch

Wenn es in diesem Jahr auch keinen Weltrekord gab, so startete doch der Post-SV Leipzig in der 4x50-m-Mix-Staffel der AK 120 einen Rekordversuch. Ob dieser mit 1:58,98 Minuten gelang, müssen erst die Auswertungen zeigen.



Erfolgreichster ATS-Schwimmer: Florian Weber. Bei seinem Senioren-Debüt holte der 20-Jährige zwei Mal Gold und drei Mal Silber.
Foto: BR/te

Die insgesamt 14 Wettbewerbe standen auf sehr hohem Niveau. Als absolutes Highlight gilt die Zeit des Siegers über 50 m Freistil in der AK 25. Der 28-jährige Sven Guske (Post-SV Leipzig) schwamm die Strecke in der Superzeit von 23,43 Sekunden und war mehr als zwei Sekunden schneller als der Zweitplatzierte.

Weltklasse

Bei den Damen war die mehrfache frühere rumänische Meisterin und Weltmeisterin Sotireana Irinel (AK 35) vom MSV München die absolut schnellste Schwimmerin der Veranstaltung. Sie schlug über 50 m Freistil nach 27,95 Sekunden an. Ihre absolute Weltklasse bewies auch Ina Kleber-Buttgereit (AK 35) vom SC Greiz. Sie wollte es ihren jüngeren Schwimmerinnen nochmals zeigen und siegte über 50 m Rücken in 32,76 Sekunden. Bei den Herren beherrschte einmal mehr Gerhard Ammer vom MSV München die Brustdisziplin. Mit 30,28 Sekunden war er der absolut Beste der mehr als 100 Teilnehmer in diesem Wettbewerb.

Zufrieden zeigte sich auch der Leiter der ATS-Schwimmabteilung, Dr. Michael Deichsel, über das Abschneiden „seiner“ Teilnehmer. Wenn auch das sehr gute Ergebnis aus dem Jahr 1999 – Platz 2 bei den Herren – nicht wiederholt werden konnte, so kann sich Rang 4 in der Herrenwertung 2000 durchaus sehen lassen.

Erstmals war Florian Weber in der AK 20 am Start und feierte gleich einen Super-Einstand. Zwei Mal Gold und drei Mal Silber waren die erfreuliche Ausbeute des „Jungens“. Zu Beginn der Wettkämpfe konnten die Kulmbacher in den 4x50-m-Bruststaffeln gefallen. In der AK 120 gab es in der Zeit von 2.16,67 Rang 2 hinter dem Post-SV Leipzig. Michael Deichsel, Wolfgang Pirl

und Florian und Karl Heinz Weber zeichneten dafür verantwortlich. Im kommenden Jahr sind die ATS-Schwimmer in der AK 160 und in ganzer Besetzung erster Anwärter auf den Titel eines Deutschen Meisters. In der AK 240 kamen Herbert Neuber, Toni Eschenbacher, Konrad und Alfred Seehuber (ATS) auf Rang 3.

Die 50-m-Freistilstrecke brachte ebenfalls Medaillen für den ATS Kulmbach durch Florian Weber (Rang 1 AK 20), Olaf Borgmann (Rang 2 AK 30) und Bernhard Schubert (Rang 3 AK 70). Silbermedaillen gab es für Florian Weber (AK 20) und erneut Olaf Borgmann über 50 m Delfin. Über 50 m Brust wurden Florian Weber und Wolfgang Pirl (AK 40) jeweils Zweiter, Karl Heinz Weber (AK 45) und Alfred Seehuber (AK 65) jeweils Dritter. Einzige ATS-Ausbeute über 50 m Rücken war die Bronzemedaille in der AK 50 durch Herbert Neuber.

Bescheiden nahm sich die Ausbeute für die Kulmbacher Damen aus. Hier hatte nur Susi Schütz den Mut, sich der übermächtigen Konkurrenz zu stellen. Jeweils Platz 6 über 50 m Freistil und 50 m Rücken in der AK 25 waren ihre Ausbeute. Voll des Lobes waren auch diesmal wieder die mehr als 300 Teilnehmer über Abend, Flair und Organisation des EKU-Cups 2000 unter der Leitung von Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel.

Taktisch klug

Mit einer taktischen Meisterleistung wiederholte der Post-SV Leipzig seinen Erfolg beim „kleinen EKU-Cup“ vom vergangenen Jahr. Die Messerstädter hatten nur 22 Einzelstarter, dafür aber acht Staffeln angemeldet und so ihr Höchstkontingent genau ausgeschöpft. Die Staffeln wurden von den Sachsen allesamt gewonnen. Überhaupt waren es die Vereine aus den neuen Bundesländern, die das Geschehen beim „kleinen EKU-CUP“ diktierten, denn mit dem SC Magdeburg, SSV Leutzsch Leipzig, SSV Blau-Weiß Gersdorf und dem TSV Einheit Dresden belegten sie die Plätze 2 bis 5. Der SC Delphin Ingolstadt folgte auf Rang 6.

Kulmbacher Familien vorn

Großen Anteil am Abschneiden des ATS Kulmbach hatten die Familienstaffeln. So gab es erstmals einen dreifachen Erfolg. Überlegener Sieger wurde die Familie Weber, die mit Vater Karl Heinz und den Söhnen Florian und Benedikt einen überlegenen Sieg feierte. Auf Rang 2 folgte die Familie Peter Deichsel mit den Söhnen Florian und Benedikt. Schließlich ging auch Rang 3 an die Deichsels in der Besetzung Dr. Michael Deichsel, Tochter Theresa und Sohn Felix. Rang 6 holte die Familie Feri Reitter mit den Söhnen Olaf und Axel. Toni Eschenbacher

Horst und Stefan Teller. Vater und Sohn Teller sorgten auch diesmal als Schiedsrichter für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung im Hallenbad. Ganz ohne Ermahnung an Schwimmer und Kampfrichter ging es aber nicht ab.

Axel und Olaf Reitter. Die beiden Brüder starteten beim EKU-Cup erstmals für verschiedene Vereine: Axel Reitter für den Pokalgewinner MSV München, Olaf für den ATS Kulmbach.

Oldies: Walter Lemke und Margarete Gottschalk (86 bzw. 91 Jahre) waren auch in diesem Jahr die „Oldies“ unter den mehr als 300 Teilnehmern. Sie erhielten ebenso wie Anneliese Pöker (Blau-Weiß Gersdorf) und Ruth Köhler (TS Kronach) einen Blumenstrauß sowie ein T-Shirt.

Prominenz. Auch die Prominenz war wiederum zahlreich beim EKU-Cup vertreten. An der Spitze Landrat Klaus Peter Söllner und OB Inge Aures. ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel konnte ferner begrüßen: von der EKU Produktmanager Uwe Täuber, die Stadträte Bernd Titus (WGK) und Horst Zahr (CSU), OB-Kandidat Henry Schramm, Geschäftsführer Stefan Proschold von den Stadtwerken, Susi Wagner und Karl Heinz Weber vom Hauptverein ATS, vom Sponsor Bademoden Olympia Susi Hautmann und René Wirth, ferner von den Stadtwerken Gerhard Spindler, Gerhard Frankenberger und Armin Bär.

Rekordverdächtig. Frank Hessbacher vom MSV München vollbrachte bei den Europameisterschaften der Senioren im vergangenen Jahr eine wohl einmalige Leistung. Bei acht Starts in seiner Altersklasse erreichte er ebenso viele Siege und nahm in Kulmbach eine Urkunde für diese Leistung in Empfang.

Gruber mal fünf. Rekordgewinner beim EKU-Cup ist der Münchner Staffelmehrer Herbert Gruber. In der langjährigen Geschichte des EKU-Cups gewann er sowohl für den 1. FC Nürnberg als auch für den MSV München insgesamt fünf Mal den begehrten Pokal.

Dank. Margarete Gottschalk überreichte an Uwe Täuber (EKU) ein T-Shirt mit der Unterschrift aller am EKU-Cup beteiligten Weltmeister 2000 in München und dankte der Kulmbacher Brauerei für die großzügige Unterstützung des Senioren-Schwimmsports. Lothar Rauner (SSV Blau-Weiß Gersdorf) erhielt von Toni Eschenbacher stellvertretend für alle Vereine aus den neuen Bundesländern das gleiche Geschenk als „kleine Belohnung“ für die 10. Teilnahme.

Einlage. Eine gelungene Einlage bei der Abendveranstaltung in der Stadthalle war der Auftritt der Aerobic-Showtanzgruppe aus Stadteinacht. Für ihre Darbietungen erhielten die fünf Damen großen Beifall.

Überraschung. Immer wieder für eine Überraschung gut sind die „Regierenden“ aus Kulmbach Stadt und Land. OB Inge Aures und Landrat Klaus Peter Söllner über-



Das Wasser ist sein Element: ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel.
Foto: BR/te

reichten an ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel Umschläge mit Geldgeschenken für die Jugendarbeit.

Ein Jahr älter. Erhebliche Probleme bereitete diesmal die Arbeit am Computer. Der Deutsche Schwimmverband konnte noch kein fertiges Programm für den EKU-Cup anbieten. So hatten die Kulmbacher bei der Dateneingabe Schwierigkeiten. Es wurde eine Auswertung des Jahres 1999 verwendet, weshalb jeder Teilnehmer um ein Jahr älter gemacht werden musste. Dennoch gab es keine Verzögerungen beim Programmablauf. Sowohl die mehr als 600 Urkunden als auch das mehr als 40 Seiten umfassende Protokoll konnten zeitgemäß fertig gestellt werden. Zusammen mit dem Meldeergebnis wurden 8000 Blatt Papier zum Kopieren benötigt. Für die Sieger in den einzelnen Wettbewerben standen mehr als 200 Gold-, Silber- und Bronzemedaillen zur Verfügung.

Begehrte „Tulpe“. Großen Anklang fanden erneut die von der EKU für alle Teilnehmer zur Verfügung gestellten Biergläser mit Sonderdekor. Für viele Schwimmer ist das Tulpenglas eine begehrte Trophäe.

Die Erfolgreichste. Harriet Berger (MSV München) schaffte es als einzige Teilnehmerin, alle vier Einzeldisziplinen für sich zu entscheiden. In der AK 55 errang die Olympia-Teilnehmerin von 1964 den Sieg über 50 m Freistil, Rücken, Brust und Delfin. Gold gab es für die Münchnerin außerdem in der 4x50-m-Bruststaffel, Silber in der Freistil- und Mixed-Staffel. Sie war die erfolgreichste Teilnehmerin der Veranstaltung.

Ein-Mann-Team. Zu den treuesten Teilnehmern am EKU-Cup zählt zweifelhafte Walter Bornemann (AK 45). Er kommt aus Witten und hat die weiteste Anreise. Esch.



Beschenkt wurden die ältesten Teilnehmer am EKU-Cup. Von links: EKU-Produktmanager Uwe Täuber, Walter Lemke (Kronach), Anneliese Pöker (Gersdorf), Margarete Gottschalk (Ingolstadt), Ruth Köhler (Kronach) und ATS-Schwimmabteilungsleiter Dr. Michael Deichsel.
Foto: BR/te

Die Quittung für den Deutschen Schwimm-Verband

BR-Interview mit Weltrekordlerin Ina Kleber-Buttgereit / Ost-Trainer nicht mehr gefragt / Ehemalige DDR: Sport kam vor der Schule

SCHWIMMEN

Zu den Stars beim EKU-Cup gehörte Ina Kleber-Buttgereit vom SC Greiz. Sie zählte zur Riege der erfolgreichen Schwimmerinnen der ehemaligen DDR. 1984 stellte sie in Moskau einen Weltrekord über 100 Meter Rücken auf. Im Rahmen des EKU-Cups führte unsere Zeitung ein Interview mit Kleber-Buttgereit:

BR: Frau Kleber-Buttgereit, die Bilanz des deutschen Schwimmteams bei den Olympischen Spielen in Sydney fiel deprimierend aus. Mit lediglich drei Mal Bronze erzielte man das schlechteste Ergebnis seit 1952. Welche Erklärung gibt es für das Versagen der deutschen Mannschaft?

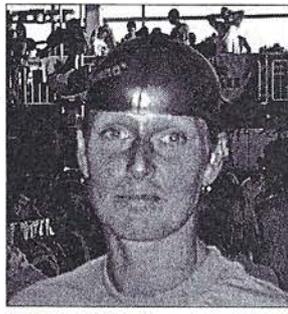
Ina Kleber-Buttgereit: Die Spiele haben gezeigt, dass uns einige Länder, wo bezeichnenderweise Trainer aus der ehemaligen DDR tätig sind, den Rang abgelaufen haben. Das beste Beispiel ist das australische Team. Die Trainingskonzepte, die wir damals im Osten hatten, waren ausgezeichnet. Aber die waren nach der Wende – ebenso wie viele hervorragende Ost-Trainer – nicht mehr gefragt. Jetzt bekommt man die Oultunne

dafür, dass man seitens des Deutschen Schwimm-Verbandes (DSV) auf deren Fachkompetenz verzichtet hatte.

BR: Wie sah das Konzept in der ehemaligen DDR, speziell die Nachwuchsarbeit aus?

Ina Kleber-Buttgereit: Bei uns wurde damals frühzeitig mit der Nachwuchsförderung begonnen. Ab dem fünften Lebensjahr wurden Talente durch kontinuierliches Training gefördert und systematisch an die Weltspitze herangeführt. Schule war zwar auch wichtig, aber der Sport hatte Priorität. Der eine oder andere hat eben etwas länger gebraucht, um seinen Schulabschluss zu machen. Zudem war die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen viel ausgeprägter. Es ist ein großes Manko, dass der Schulsport heutzutage nur einen sehr geringen Stellenwert einnimmt. Bestens bewährt hatte sich auch unser Sportschulsystem. Aber das wurde nach der Wende größtenteils zerschlagen.

BR: Eine große Enttäuschung war auch die mit hohen Ambitionen gestartete Franziska von Almsick. In ihrer Paradedisziplin 200 Meter Freistil schied sie sang- und klanglos bereits im Halbfinale aus. Es scheint, als habe ihre sportliche Vorberei-



Ina Kleber-Buttgereit. Foto: BR/M. W.

tung auf die Olympiade unter ihrer medialen Omnipresenz und ihren zahlreichen Sponsorenverpflichtungen gelitten.

Ina Kleber-Buttgereit: Ich glaube nicht, dass Franziska weniger oder schlechter als die anderen in der Weltspitze trainiert hat. Aber PR-Termine für Sponsoren und Medi-

enauftritte sind sehr stressig und krafrauhend. Ich glaube, dass sie einfach zu wenig Zeit zum Erholen hatte. Aber ich finde es nicht gut, dass jetzt alle nur auf Franziska von Almsick herumhaken. Auch Sandra Völker und die anderen haben versagt. Aber das geht bei all der Kritik an Franzu unter.

BR: Fehlte bei von Almsick nicht vielleicht auch der bedingungslose Siegeswille. Wie sehr will man sich noch schinden, wenn man Werbeverträge in Millionenhöhe schon in der Tasche hat?

Ina Kleber-Buttgereit: Ich denke nicht, dass der Sättigungseffekt der Grund für Franziskas schwaches Abschneiden war. Die Teilnahme an Olympischen Spielen ist der Höhepunkt jeder Sportlerkarriere. Man braucht sich doch nur die Profisportler unter den Olympioniken anzusehen. Selbst für die ist Olympia etwas ganz Besonderes. Auch Franzu hatte ehrgeizige Ziele. Sie wollte es allen, vor allem wohl sich selbst beweisen, dass sie noch immer zu den absoluten Top-Schwimmerinnen gehört.

BR: Die Fabelzeiten der Niederländerin Inga de Bruijn haben einigen Experten Anlass zu Spekulationen. Ihr wird vorgeworfen sich im Vorfeld der Olympischen Spiele

systematisch vor Dopingkontrollen gedrückt zu haben.

Ina Kleber-Buttgereit: Ach, immer dieses Doping-Gerede. Ich finde, dass dadurch im Sport viel kaputtgemacht wird. De Bruijn musste sich nach den Wettkämpfen wie alle anderen auch einer Kontrolle unterziehen. Die hat bei ihr keine Auffälligkeiten ergeben. Punkt und fertig. Den ganzen Spekulationen könnte man nur durch ein weltweit einheitliches, lückenloses Dopingkontrollsystem vorbeugen. Das wäre wünschenswert, aber dazu müssten sich zahlreiche Experten – vom Funktionär bis hin zum Juristen – an einen Tisch setzen. Bis die einheitlichen Regelungen haben, werden wohl noch Jahre vergehen.

BR: Was halten Sie von einer Freigabe von Dopingmitteln?

Ina Kleber-Buttgereit: Ich bin angesichts der gesundheitsschädigenden Wirkung vieler Präparate strikt dagegen.

BR: Werden Sie auch im nächsten Jahr beim EKU-Cup starten?

Ina Kleber-Buttgereit: Ja. Solche Wettkämpfe haben ihren Reiz, auch wenn für mich mittlerweile der Spaß im Vordergrund steht.
Interview: Matthias W.

Selbstverständlich nach Arnstadt

ATS-Senioren in Thüringen / Nachwuchs in Hof

SCHWIMMEN

Gleich an zwei Orten sind die Schwimmer und Schwimmerinnen des ATS Kulmbach an diesem Wochenende im Einsatz. Zunächst gehen die Senioren am Samstag in thüringischen Arnstadt an den Start. Am Sonntag kämpft der Nachwuchs in Hof bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend und Schüler um die Qualifikation zur bayerischen Endauscheidung.

Dass Seniorenwettkämpfe immer beliebter werden, das hatten die Kulmbacher schon vor mehr als 30 Jahren gewusst. So machten sie aus dem ECU-Cup eine Renomméeveranstaltung, die sich sehen lassen kann.

Deshalb ist es kein Wunder, dass auch die Vereine aus den neuen Bundesländern aktiv werden und ähnliche Veranstaltungen für die „Masters“ anbieten. So wagt der SV Arnstadt 02 erstmals den Versuch, ein Pokalschwimmfest für Senioren durchzuführen. Die Thüringer zählen seit vielen Jahren schon zu den treuesten Teilnehmern beim ECU-Cup, und so ist es für den ATS Kulmbach eine Selbstverständlichkeit, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Die Arnstädter haben dabei auch eine Neuerung in ihrem Wettkampfprogramm,

denn neben den obligatorischen 50-Meter-Strecken bieten sie auch Wettkämpfe über 100 und 200 Meter an. Das Aufgebot des ATS Kulmbach besteht aus Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel, Lothar Schneider, Herbert Neuber, Alfred Seehuber und Toni Eschenbacher (Treffpunkt 8 Uhr Hallenbad).

Im Hofer Hallenbad finden am Sonntag die Wettkämpfe zur deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugend und Schüler statt. Der ATS Kulmbach ist mit zwei Teams vertreten. So starten die Bierstädter in der Schülerklasse der Jahrgänge 1987/88 und haben dabei durchaus die Chance, sich für das Landesfinale zu qualifizieren. Den ATS vertreten Felix Deichsel, Maxi Hörath, Andreas Schubert, Beni Weber, Kilian Deichsel und Michael Wagner.

Bei der Jugend A (Jahrgänge 1983 und jünger) ist der ATS Kulmbach mit einer Mixstaffel vertreten. Hier kommen Jan Wack, Benedikt und Florian Deichsel, Theresa Deichsel, Thomas Wolny, Uli Mages und Sandra Schenkendorf zum Einsatz. Auf dem Programm stehen 4x100-Meter-Staffeln in den Disziplinen Rücken, Brust, Schmetterling, Freistil und Lagen.

Die ATS-Teilnehmer treffen sich am Sonntag um 7.45 Uhr am Kulmbacher Hallenbad.

Vielstarter am erfolgreichsten

13 Medaillen für Seniorenschwimmer des ATS Kulmbach in Arnstadt

SCHWIMMEN

Mehr als zufrieden waren die Seniorenschwimmer des ATS Kulmbach mit ihrem Abschneiden beim 1. Masterschwimmfest des SV Arnstadt (Thüringen). So konnten sich alle vier Teilnehmer mindestens einmal in die Siegerliste eintragen. Außerdem gab es jede Menge zweite Plätze. Am erfolgreichsten war ATS-Vielstarter Lothar Schneider.

Die Thüringer wagten erstmals den Versuch mit einer Seniorenschwimmveranstaltung. Mit der Premiere konnten sie zufrieden sein. Immerhin gab es zwölf Vereine aus Thüringen, Bayern, Sachsen und Berlin Meldungen für diese Veranstaltung ab.

Auch aus München und Kronach

Neben dem ATS Kulmbach waren aus Bayern noch Teilnehmer aus München und Kronach am Start. Für die Starter des ATS Kulmbach gab es am Ende der Veranstaltung sechs erste und sieben zweite Plätze. Somit waren die Bierstädter einer der er-

folgreichsten Vereine der Veranstaltung.

Der älteste Teilnehmer im Aufgebot des ATS Kulmbach war Alfred Seehuber, der in der Altersklasse 65 an den Start ging. Über 50 m Brust siegte er in der Zeit von 0:53,43 Minuten. Mit zwei guten Ergebnissen verabschiedete sich Herbert Neuber von der Altersklasse 50. Über 50 m Rücken gewann er in guten 0:39,70 Minuten. Und über 50 m Freistil belegte er hinter dem Staffellweltmeister Frank Heybacher vom MSV München in der Zeit von 0:32,11 Minuten den zweiten Platz. Neuber gehört ab 2001 der Altersklasse 55 an.

Dr. Deichsel: Tagesbestzeit

Zwei Mal Rang 1 gab es für ATS-Abteilungsleiter Dr. Michael Deichsel (AK 45). Über 100 m Brust siegte der Kulmbacher mit der Tagesbestzeit von 1:20,23 Minuten. Auch über 100 m Lagen gab es für ihn einen Start-Ziel-Sieg in 1:18,30 Minuten. Über die Langdistanz im Brustschwimmen (200 m) konnte Deichsel in der Zeit von 3:00,38 Minuten Rang 2 belegen. Vielstarter im Aufgebot des ATS Kulmbach war wieder einmal Lothar Schneider (AK 35). Vier Mal ging der Kulmbacher in den Einzelwettkämpfen an den Start und konnte dabei zwei erste Plätze (100 m Freistil in 1:13,30 Minuten und 200 m Freistil in 2:45,98 Minuten) belegen.

Zweite Plätze gab es für den Kulmbacher Lothar Schneider über 100 m Lagen (1:30,88 Minuten) und 50 m Freistil in 0:35,13 Minuten).

Drei Staffeln

Der ATS Kulmbach stellte auch drei Staffeln in der Altersklasse 200 Jahre und mehr. Jeweils 4x50 m Freistil, Brust und Lagen galt es zu bewältigen. In der Besetzung Neuber, Deichsel, Seehuber und Schneider gab es jeweils Rang 2 für den ATS.

In der Bruststaffel war Gastgeber SC Arnstadt 97 Hundertstel schneller als der ATS Kulmbach (3:02,57 Minuten). 96 Hundertstel eher im Ziel als der ATS war der SGV Mülhausen in der Freistilstaffel. Die Lagenstaffel gewann ebenfalls Mülhausen vor Kulmbach (2:43,94 Minuten).

Sieger und Zweiter

Gute Mannschaftsleistungen des ATS-Nachwuchses bei den „Oberschen“ in Hof

SCHWIMMEN

In Hof fanden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend auf Bezirksebene in Hof statt. Der ATS Kulmbach errang bei der männlichen C-Jugend den 2. Platz hinter dem SV Bayreuth. Das A-Jugend-Team mixed des ATS siegte vor dem SV Kronach.

Dabei fehlten dem ATS zwei absolute Leistungsträger. Mit Felix Deichsel (C-Jugend) und Benedikt Deichsel (A-Jugend) wären wohl noch bessere Zeiten drin gewesen.

So aber hatten die „Kleinen“ nur vier Aktive für die fünf Staffeln zur Verfügung, so dass immer in gleicher Besetzung und ohne Wechselmöglichkeit durchgeschwommen werden musste. Aber Benedikt Weber (Jahrgang 1987), Michael Wagner (1987), Kilian Deichsel (1988) und Maximilian Hörath (1988) zeigten eine starke Leistung. Mannschaftlich geschlossen und ohne Schwachpunkte waren sie von Anfang an stärkster Konkur-

rent des favorisierten SV Bayreuth. Alle anderen Staffeln wurden klar auf die Plätze verwiesen, so dass es bei fünf Starts fünf 2. Plätze gab.

Vor allem über 4 x 100 Meter Freistil und 4 x 100 Meter Rücken fiel der Sieg der Bayreuther gegen den ATS denkbar knapp aus, ob die erschwommene Gesamtzeit der Kulmbacher von 29:53,52 Minuten für die Qualifikation zum Bayernfinale reicht, wird sich zeigen.

Die A-Jugend mixed kam zu einem relativ klaren Sieg vor dem SV Kronach und dem SV Hof. Der ATS traf mit Sandra Schenkendorf (1984), Theresa Deichsel (1985), Jan Wack (1984), Thomas Wolny (1983), Florian Deichsel (1983) und Uli Mages (1983) an. Alle Kulmbacher Aktiven boten tolle Leistungen.

Die Staffeln in den Disziplinen Brust, Rücken und Delfin wurden gewonnen, über die 4 x 100 Meter Freistil und 4 x 100 Meter Lagen siegte der SV Kronach jeweils knapp vor dem ATS. Die Addition der Zeiten reichte zum Sieg vor Kronach und

Platz 1 in Oberfranken. Vor zwei Jahren bedeutete dieses Ergebnis Rang 2 in Bayern. Die landesweite Auswertung muss aber noch abgewartet werden.

Internationale Bewährungsprobe

SCHWIMMEN. Vor einer internationalen Bewährungsprobe stehen die Schwimmer und Schwimmerinnen des ATS Kulmbach. Zum vierten Mal veranstaltet der SV Bayreuth im vereinseinigen Hallenbad am Samstag und Sonntag sein Internationales Schwimmfest. Beim Veranstalter hat sich einiges bewegt. Aktive aus 16 Vereinen sind am Start. Mit 839 Einzellisten wird ein neuer Rekord erreicht. Zahlreiche Spitzenvereine aus Deutschland und Vertreter aus Slowenien und Ungarn haben ihre Startzusage für Bayreuth gegeben. Angeführt wird das Feld der Top-Schwimmer von Stefan Herbst, der bei den Olympischen Spielen in Sydney einen 4. Platz erreichen konnte. Katrin Jäke vom SC Riesa befindet sich bei den Damen in guter Gesellschaft, nämlich von Annamaria Kiss (Ungarn) und Tina Pandza (Slowenien). Von den deutschen Spitzenclubs senden der SV Würzburg 05 und der SSV Leutzsch Leipzig größere Aufgebote in die Wagnerstadt. Schwimmer und Schwimmerinnen aus Plauen, Bad Neustadt, Schwabach, Tirschenreuth, Auerbach und Ingolstadt ergänzen das hochkarätige Teilnehmerfeld.

Auch der ATS Kulmbach stellt sich der Herausforderung gerne und hat für die Veranstaltung in Bayreuth 44 Einzelmeldungen abgegeben. Fast alle Kulmbacher Teilnehmer starten über alle vier Hundert-Meter-Strecken. Lediglich Langstreckenspezialist Thomas Wolny versucht sich nur über 400 Meter Freistil. Und Uli Mages nimmt wegen Trainingsrückstand nur die 100 Meter Freistil und Rücken in Angriff.

Zu dem am vergangenen Wochenende in Hof erfolgreichsten ATS-Aufgebot (Treffpunkt am Samstag um 14.15 Uhr, am Sonntag um 7.45 Uhr jeweils am Hallenbad) gesellen sich Johannes Wack, Florian Weber, Daniel Schobert und Heiko Bayer hinzu.



Das erfolgreiche Quartett des ATS Kulmbach (von links): Herbert Neuber, Lothar Schneider, Dr. Michael Deichsel und Alfred Seehuber. Foto: BR/pr.

Nachwuchs glänzt mit Bestzeiten

Willi Roßberg holt ersten Platz über 100 Meter Freistil

SCHWIMMEN

Die Turngemeinde Neustadt bei Coburg richtete zum zweiten Mal ihr Puppenstadt-Pokalschwimmen aus. Mit zwölf Vereinen aus Oberfranken und Oberbayern war die Veranstaltung mit 200 Teilnehmern und 567 Einzelmeldungen sehr gut besetzt.

Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach gab den jungen Schwimmern eine Chance, sich im Wettkampf mit anderen Schwimmern zu messen. Die Bilanz des ATS Kulmbach kann sich durchaus sehen lassen. Wenn auch die Ausbeute an ersten Plätzen gering war – Willi Roßberg (Jahrgang 1990) war der Einzige, der auf dem Siegestreppchen über 100 Meter Freistil ganz oben stand – erzielten doch alle Kulmbacher Teil-

nehmer neue persönliche Bestzeiten. Die Wettbewerbe waren für die Jahrgänge 1983 bis 1992 ausgeschrieben. Geschwommen wurden die Disziplinen Rücken, Freistil, Delfin, Brust und Lagen.

Aus dem Aufgebot des ATS Kulmbach sind besonders die Leistungen von Willi Roßberg, der nicht nur über 100 Meter Freistil glänzte, sondern auch über 100 Meter Rücken und 200 Meter Lagen sich behaupten konnte, hervorzuheben. Überrascht hat auch David Engelhardt (Jahrgang 1987), der bei seinem ersten Start für die Kulmbacher gleich einen 3. Platz über 100 Meter Freistil erschwamm.

Überragender Verein der Veranstaltung war der VfL Kaufering (Oberbayern), der mit seinem Aufgebot insgesamt 20 Mal auf Rang 1 stand, gefolgt vom Gastgeber TG Neustadt mit 18 ersten Plätzen.



Zwei Nachwuchsteams der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach machten bei der Deutschen Meisterschaft der Jugend auf Bezirksebene in Hof auf sich aufmerksam. Die A-Jugend belegte Platz 1, die C-Jugend wurde Zweiter. Unser Bild zeigt (hinten von links) Sandra Schenkendorf, Thomas Wolny, Florian Deichsel, Uli Mayer, Jan Wack, Theresa Deichsel, (vorne von links) Kilian Deichsel, Maximilian Hörath, Benedikt Deichsel und Michael Wagner. Foto: BR/khw

Florian Weber knackt Vereinsrekord

ATS Kulmbach: Neue Bestmarke über 100 m Rücken / Viele persönliche Bestmarken

SCHWIMMEN

Mit 16 Vereinen aus drei Ländern war nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ einiges im Hallenbad des SV Bayreuth beim internationalen Schwimmfest geboten. Die Chance, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, nutzten auch die Starter des ATS Kulmbach, die mit zahlreichen persönlichen Bestzeiten aufwarteten.

In Bayreuth starteten alle ATS-Aktiven nur auf den 100-m-Strecken. Lediglich Kilian Deichsel und Thomas Wolny tanzten aus der Reihe. Insbesondere Kilian überraschte dabei und unterbot seine Bestzeit über 200 m Lagen gleich um mehr als zehn Sekunden. Thomas Wolny unterstrich über 400 m Freistil seine derzeit gute Form. In einem vorzüglich besetzten Starterfeld wurde er 16. unter 38 Schwimmern.

In der offenen Wertung, die von den Nationalmannschaftsmitgliedern und Olympiateilnehmern aus der Slowakei, Ungarn und natürlich Deutschland dominiert wurde, versuchten vom ATS Kulmbach Johannes

Wack und Florian Weber ihr Glück. Florian hatte sich einiges über die 100-m-Rücken-Distanz vorgenommen. Die Rückenlage ist es etwas wie seine „späte Liebe“. Als gelernter Brustschwimmer unterbot er überraschend im Jahr 1999 den Vereinsrekord über 100 m Freistil. In Bayreuth schonte er sich auf allen anderen Strecken, schlug dann auf der letzten Distanz, den 100 m Rücken zu. In 1:07,97 Minuten unterbot er den von Sergej Maier am 23. Januar 1999 aufgestellten ATS-Vereinsrekord um genau eine Sekunde. Dass dies in der offenen Wertung „nur“ zu Rang 13 reichte, unterstreicht die Klasse des Starterfeldes.

Die 100 m Rücken gewann Sebastian Halgach vom SSV Leutzsch in 0:56,59 Minuten, der gleiche Schwimmer siegte über 100 m Freistil in 0:52,35 Minuten. Über 100 m Brust triumphierte René Kolonko aus Riesa in 1:02,86 Minuten. Die 100 m Delfin schwamm André Weinert aus Riesa in 0:55,90 Minuten nach Hause. Martin Ott vom SV Bayreuth überraschte sogar Insider mit seinen 2:06,42 Minuten über 200 m Lagen. Dies bedeutete Platz 1 vor Sebastian Halgach.

Bei den Damen wechselten sich Janina Pietsch und Katrin Jäke (beide SC Riesa) auf Platz 1 ab. Hervorzuheben ist hier der tolle Platz 3 über 400 m Lagen von Jenny Herold. Die Kirchleuserin erzielte für den SV Bayreuth die bemerkenswerte Zeit von 5:21,60 Minuten.

Nachfolgend sind die ATS-Bestzeiten aufgelistet: Heiko Bayer (Jahrgang 86): 100 m Brust in 1:19,04 Minuten; 100 m Freistil in 1:22,10; 100 m Rücken in 1:36,24. – Benedikt Deichsel (85): 100 m Delfin in 1:12,04. – Kilian Deichsel (87): 100 m Rücken in 1:32,40; 100 m Delfin in 1:28,66; 200 m Lagen in 3:03,25. – Theresa Deichsel (85): 100 m Delfin in 1:22,08. – Daniel Schobert (86): 100 m Brust in 1:27,93; 100 m Freistil in 1:17,08; 100 m Rücken in 1:30,45. – Johannes Wack (82): 100 m Freistil in 1:00,91. – Michael Wagner (87): 100 m Brust in 1:29,64; 100 m Freistil in 1:20,31; 100 m Rücken in 1:37,75. – Benedikt Weber (87): 100 m Brust in 1:31,36; 100 m Rücken in 1:27,98. – Florian Weber (80): 100 m Rücken in 1:07,97. – Thomas Wolny (83): 400 m Freistil in 4:48,04.



Mit diesem Aufgebot startet der ATS Kulmbach beim Internationalen Schwimmfest in Bayreuth (hintere Reihe, von links): Daniel Schobert, Michael Wagner, Florian Deichsel, Theresa Deichsel, Kilian Deichsel. Vordere Reihe, von links: Heiko Bayer, Johannes Wack, Benedikt Weber, Benedikt Deichsel und Florian Weber. Foto: BR/khw